Bedienungs- &
Installationsanleitung

FRONIUS IG 15, 20, 30

Bedienungsanleitung

Fronius

D 42,0410,0827 022002

Sehr geehrter Fronius-Kunde

Allgemeines

Die vorliegende Bedienungsanleitung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil soll Sie mit Bedienung und Pflege Ihres FRONIUS IG vertraut machen. Der zweite Teil dient als Leitfaden für lizenzierte Installateure und behandelt unter anderem Installation, Inbetriebnahme sowie Statusdiagnose- und Behebung.

Es liegt in Ihrem Interesse, die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen und die hier angegebenen Weisungen gewissenhaft zu befolgen. Sie vermeiden dadurch Störungen durch Bedienungsfehler. Das Gerät wird Ihnen dies durch stete Einsatzbereitschaft und lange Lebensdauer danken.

Sicherheit

Warnung! Fehlbedienung und fehlerhaft durchgeführte Arbeiten können schwerwiegende Personen- und Sachschäden verursachen. Die Inbetriebnahme Ihres FRONIUS IG darf nur durch geschultes Personal und nur im Rahmen der technischen Bestimmungen erfolgen. Vor der Inbetriebnahme und der Durchführung von Pflegearbeiten unbedingt das Kapitel "Sicherheitsbestimmungen" lesen.

Sicherheitsbestimmungen

Erklärung der Sicherheitshinweise

Warnung!

„Warnung!“ Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.

Vorsicht!

„Vorsicht!“ Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte und geringfügige Verletzungen sowie Sachschäden die Folge sein.

Text, Daten und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung.
Änderungen vorbehalten.

Hinweis!

„Hinweis!“ Bezeichnet die Gefahr beeinträchtigter Arbeitsergebnisse und möglicher Schäden an der Ausrüstung.

Wichtig!

„Wichtig!“ bezeichnet Anwendungstipps und andere besonders nützliche Informationen. Es ist kein Signalwort für eine schädliche und gefährliche Situation.

Wenn Sie eines der im Kapitel Sicherheitsvorschriften abgebildeten Symbole sehen, ist erhöhte Achtsamkeit erforderlich.

Personenschutz

Gehäuse

Der Anschlußbereich darf nur durch lizenzierte Installateure geöffnet werden.

Den Anschlußbereich nur im spannungsfreien Zustand öffnen.

Der separat gekapselte Bereich des Leistungsteiles darf nur durch Fronius-geschultes Service-Personal im spannungsfreien Zustand geöffnet werden.

Galvanische Trennung

Durch seinen Aufbau und seine Funktionsweise bietet der FRONIUS IG ein Maximum an Sicherheit, sowohl bei der Montage als auch im Betrieb. Eine vollständig ausgeführte galvanische Trennung zwischen Gleich- und Wechselstromseite garantiert größtmögliche Sicherheit.

Der FRONIUS IG übernimmt die Aufgaben der galvanischen Trennung und der Netzüberwachung. Darunter werden die passiven und aktiven Maßnahmen für den Personen- und Geräteschutz verstanden.

Netzüberwachung

Der FRONIUS IG stellt, bei abnormen Netzverhältnissen (z.B. Netzabschaltung, Unterbrechung) seinen Betrieb sofort ein und unterbricht die Einspeisung in das Stromnetz.

Der FRONIUS IG verfügt über mehrere Möglichkeiten der Netzüberwachung:
- Spannungsüberwachung
- Frequenzüberwachung
- ENS (Option)

Die Option ENS ist nur in einigen Ländern Vorschrift und ist auch nur dort im Lieferumfang des FRONIUS IG enthalten. In jedem Fall kommen aber die serienmäßig in den FRONIUS IG integrierten Meß- und Sicherheitsverfahren zum Einsatz.

Netzüberwachung (Fortsetzung)

Als zusätzliches Glied in der Sicherheitskette, führt die ENS eine permanente Netzüberwachung durch. Die ENS erkennt abnormale Netzverhältnisse unter anderem an einer plötzlichen Erhöhung der Netzimpedanz.

Sowohl die permanente Netzüberwachung durch den FRONIUS IG selbst, als auch die ENS sorgen dafür, daß bei einem Netzausfall (Abschaltung durch den Energieversorger oder Leitungsschaden) die Einspeisung sofort unterbrochen wird.

Somit werden gefährliche Spannungen an den AC-Leitungen sicher verhindert. Ein wesentlicher Beitrag zur Gefahren-Vermeidung für das Wartungspersonal ist gewährleistet.

Reparaturen

Reparaturen am FRONIUS IG dürfen nur durch Fronius-geschultes Servicepersonal ausgeführt werden.

Photovoltaik-Generator

Überprüfen Sie vor Anschluß der Solar-Module, ob der für die Solar-Module aus den Herstellerangaben ermittelte Spannungs-Wert mit der Realität übereinstimmt.

Bitte beachten Sie bei der Spannungsmessung, daß Solar-Module bei niedrigen Temperaturen und gleichbleibender Sonneneinstrahlung eine höhere Leerlaufspannung liefern.

Bei - 10 °C darf die Leerlaufspannung der Solar-Module keinesfalls 500 V überschreiten. Die gültigen Temperaturkoeffizienten zur Berechnung der theoretischen Leerlaufspannung, bei - 10 °C, entnehmen Sie bitte dem Datenblatt der Solar-Module.

Wird eine Leerlaufspannung der Solar-Module von 500 V überschritten, kommt es zu einer Zerstörung des FRONIUS IG, und sämtliche Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Netzanschluß

Der Anschluß an das öffentliche Stromnetz darf nur von einem konzessionierten Elektroinstallateur hergestellt werden.

DC-Stecker

Falls vorhanden, die DC-Stecker von den Solar-Modulen niemals während des Einspeisebetriebes des FRONIUS IG von den Steckkontakten trennen. Vor dem Abstecken der DC-Stecker immer zuerst die Sicherung für die Hausverteilung trennen.

AC-Stecker

Hinweis! Die AC-Steckverbindung nur im spannungsfreien Zustand lösen, wenn die Sicherung für die Hausverteilung getrennt wurde.

Das Sicherheitskonzept

Normen und Vorschriften

Ihr FRONIUS IG erfüllt alle einschlägigen Normen und Vorschriften.

Dazu zählen insbesondere:

- Richtlinie 89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit
- Richtlinie 93/68/EWG CE-Kennzeichnung
- Europäische Normen EN 50 081-1, EN 50 082-1, EN 61 000-3-2
- „Richtlinie für den Parallelbetrieb von Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlagen mit dem Niederspannungsnetz des Elektrizitätsversorgungsunternehmens“, herausgegeben von der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW)
- „Technische Richtlinien für den Parallelbetrieb von Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlagen mit dem Niederspannungsnetz des Elektrizitätsversorgungsunternehmens“, herausgegeben vom Verband der E-Werke Österreichs
- „Sicherheitsanforderungen für photovoltaische Energieerzeugungsanlagen“ (ÖNORM/ÖVE E2750), soweit diese Vorschriften den Wechselrichter betreffen

Konformitätserklärung

Die entsprechenden Konformitätserklärungen finden Sie im Anhang dieser Bedienungsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Sehr geehrter Fronius-Kunde ... 3
Allgemeines ... 3
Sicherheit ... 3

Sicherheitsbestimmungen ... 3

Erklärung der Sicherheitshinweise ... 3

Personenschutz ... 4
Gehäuse ... 4
Galvanische Trennung ... 4
Netzüberwachung ... 4
Reparaturen ... 5
Photovoltaik-Generator ... 5
Netzanschluß ... 5
DC-Stecker ... 5
AC-Stecker ... 5

Das Sicherheitskonzept ... 6
Normen und Vorschriften ... 6
Konformitätserklärung ... 6

Allgemeines ... 10

Quadratur der Energie ... 10
Philosophie ... 10
Ökonomie ... 10
Technologie ... 11
Ergonomie ... 12
Ökologie ... 13

Funktionsweise einer Photovoltaik-Anlage ... 14
Allgemeines ... 14
Auf dem Dach entsteht der Strom ... 14
Unter dem Dach wird Strom gewandelt ... 15

Der FRONIUS IG im Photovoltaik-System ... 15
Allgemeines ... 15
Umwandlung von Gleich- in Wechselstrom ... 15
Vollautomatische Betriebsführung ... 15
Spannungstransformation und galvanische Trennung ... 16
Netzüberwachung ... 16
Anzeigefunktion und Datenkommunikation ... 17
Ihr Vorteil ... 17

Gerätebeschreibung ... 18

Der FRONIUS IG ... 18
Funktionsweise ... 18
Startup-Phase ... 18
Übersicht Innengehäuse ... 20
Übersicht Außengehäuse ... 21
LED für Betriebszustand ... 22

Bedienkonzept 24
Das Display 24
Allgemeines 24
Tastenbeschreibung 24
Symbole 24
Navigation im Display 25
Display-Beleuchtung 25
Menüebene 26
Anzeigemodus anwählen 26
Zwischen Anzeigefunktionen blättern 27
Die Anzeigemodi 27
Übersicht der Anzeigemodi 27
Übersicht der Anzeigewerte 28
Anzeigemodus „Now“ 29
Anzeige-Modus „Day / Year / Total“ 32
Das Setup-Menü 35
Übersicht der Menüpunkte 35
Anzeige-Modus „Setup“ 36
In das Setup-Menü einsteigen 36
Zwischen Menüpunkten blättern 36
Einstellen der Menüpunkte 37

Zusatzinformationen 45
Systemerweiterungen 45
Zwangsbelüftung 46

Installationsanleitung 47

Gehäuse öffnen 48
Innengehäuse 48
Außengehäuse 49

Montage 50
Standortwahl allgemein 50
Standortwahl Innengehäuse 50
Standortwahl Außengehäuse 50
Ausführung ohne Display: Adresse einstellen 51
Wandhalterung für Innengehäuse montieren 52
Wandhalterung für Außengehäuse montieren 53

Anschluß 56
Anschluß an die Solar-Module und das Netz 56
Solar-Module 56
Netzüberwachung 56
Anlagen mit mehreren Wechselrichtern 56
Anschlußvarianten 57
1. Klemmleiste 57
2. DC-Stecker 58
3. DC-Stecker und AC-Steckverbindung 59
4. Außengehäuse 61

Inbetriebnahme 62
Konfiguration des Wechselrichters 62
Werksseitige Konfiguration 62
Individuelle Konfiguration 63
LocalNet 63
Systemerweiterungen / Steckkartenprinzip 63
Datenlogger 64
COM Card 64
Steckkarten einsetzen 64
Konfiguration 65
Beispiel 65
Statusdiagnose und -behebung 67
Angezeigte Service-Codes 67
Service-Anzeige 67
Allgemeine Service-Codes 67
Vollständiger Ausfall 68
Klasse 1 68
Klasse 2 69
Klasse 3 70
Klasse 4 71
Klasse 5 72
Kundendienst 73
Anhang 74
Technische Daten 74
Garantie und Haftung 76
Garantiebestimmungen und Haftung 76
Garantieumfang 76
Garantiezeit 76
Garantienachweis 76
Entsorgung 77
Wiederverwertung 77
EU Konformitätserklärungen 78

Allgemeines

Quadratur der Energie

Philosophie

Mehr als nur Strom wandeln

Die Quadratur-Philosophie ist der Gedanke der FRONIUS IG Serie. Sie vereint die Elemente Ökonomie, Ökologie, Ergonomie und Technologie derart effizient, daß Sie komfortabel, umweltschonend und unbeschwert den größtmöglichen Stromertrag aus dem Licht der Sonne erwirtschaften. Im Fokus der Entwicklungstätigkeiten standen Ihre Bedürfnisse. Die Basis für deren Erfüllung ist Innovation, gekoppelt mit Erfahrung und ständigem Einsatz für Qualität.

Ökonomie

Wirtschaften mit Ihrer Energie

Während Sie sich entspannen, arbeitet Ihr FRONIUS IG zuverlässig und liefert die in den Solar-Modulen erzeugte Energie in Ihr Stromnetz.

Mit dem FRONIUS IG erhalten Sie einen maßgeschneiderten Solar-Wechselrichter - nie zu groß und nie zu klein und mit genau den Extras, die Sie sich wünschen.

Der Wirkungsgrad wird durch modernste Invertertechnologien und Master-Slave Betrieb optimiert. Schon bei niedrigster Sonneneinstrahlung maximiert FRONIUS IG die Effizienz und hält dieses hohe Niveau bis zur Maximalleistung.

Modulauswahl und Anlagenkonzeption sind für Sie dadurch sehr flexibel. FRONIUS IG ist wahlweise im Designergehäuse für Innenmontage oder allwettertauglich für den Außenbereich erhältlich.

Die Möglichkeit der Vernetzung mit Komponenten zur Datenaufzeichnung und -übertragung und die weitere Anbindung an ein Modem zur SMS-Übermittlung macht FRONIUS IG zum Stromwandler der Zukunft.

Ein Gewicht von 9 bzw. 16 kg, je nach Leistung, sorgt für eine einfache und flexible Installation. Das Nachrüsten von Optionen nach dem neuen Steckkartenprinzip ermöglicht schnellen Vor-Ort-Service. So sparen Sie Zeit und Geld.

Installation und Anschluß wurden bewußt einfach und flexibel gestaltet, sowie durch geringes Gewicht und eine flexible Montagehalterung weiter optimiert.

Technologie

Innovation auf höchstem Niveau

Sie fragen sich nach dem Leitmotiv unseres Entwicklungs-Teams? Flexibilität lautet der Grundbaustein für die technische Entstehungsgeschichte des FRONIUS IG. Für unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung bedeutet sie Ziel und Herausforderung zugleich.

Das FRONIUS IG Wechselrichterkonzept bedeutet Innovation auf der ganzen Linie.

FRONIUS IG ist Ihr „maßgeschneideter“ Wechselrichter, der nach Ihren Wünschen eingestellt und abgestimmt wird. Kombinierbare Leistungsteile erfüllen jeden Anlagenanspruch, egal welches Modul Sie verwenden oder wieviel Leistung Sie generieren. Ein weiter Eingangsspannungsbereich von 150 - 500 V für alle Gerätetypen ermöglicht Ihnen flexible Anlagendimensionierung. Wählen Sie zwischen Innen- und Außenmontage - alles ist möglich.

HF-Technologie, das bewährte Phase-Shift Verfahren und ein Hochleistungsprozessor sorgen für die Verwaltung hoher Ströme, minimieren Schaltverluste und garantieren extrem schnelle Regelprozesse. Diese Technologien werden eingesetzt, um Ihre Energieeffizienz zu maximieren. Durch das Master-Slave-Verfahren arbeitet ein Wechselrichter mit zwei oder mehr Leistungsteilen (ab 3,5 kW) mit nochmals verbessertem Wirkungsgrad. Die galvanische Trennung im FRONIUS IG schützt Ihre Photovoltaik-Anlage und die Menschen unter Ihrem Dach bestens.

Einfache Montage und Anschluß gelten für das Gesamtkonzept des FRONIUS IG. Die neue Datenkommunikation im Steckkartenprinzip macht dies besonders leicht. Erweiterungen für Ihren FRONIUS IG werden somit ganz einfach mittels kleiner Platinen (wie z.B. Grafikkarte im PC) in das Gerät eingesteckt. Ob Datenlogger oder Modemanschluß, Sensorkarte oder Großdisplay-Ansteuereinheit, jede Funktion ist nach Integration sofort für Sie betriebsbereit.

Bei Betriebsstörungen lassen Sie sich z.B. einfach via SMS verständigen und Sie können sofort reagieren. Sie möchten ja soviel Gewinn wie möglich aus Ihrem Solarkraftwerk schöpfen!

Flexibilität der Leistung

Richtig erklärt, ist Technik ganz einfach zu verstehen.

Vergleichen wir Ihren FRONIUS IG hier am besten mit einem dynamischen Unternehmen. Das Leistungsteil, sozusagen die Fachkraft und Herzstück jedes FRONIUS IG, kommt in Photovoltaik-Anlagen von 1,3 bis 30 kW zum Einsatz. Je mehr Leistung benötigt wird, desto mehr Leistungsteile, also Fachkräfte, werden eingesetzt.

Technologie
(Fortsetzung)

Für die Kommunikation zwischen den verwendeten Leistungsteilen ist die Steuerungs- und Regelungseinheit, mit einem leistungsfähigen Prozessor, verantwortlich. Die Steuerungs- und Regelungseinheit wäre in unserem Unternehmen der koordinierende Abteilungsleiter und der Prozessor dessen Intelligenz. Die Steuerungs- und Regelungseinheit sorgt auch für den Informationsaustausch mit der Außenwelt, also im Beispiel mit dem Vorstandsvorsitzenden und anderen Abteilungen. Ein Solar-Wechselrichter stellt eine Abteilung dar.

Flexibilität der Datenkommunikation

Der Datenbus, quasi das Kommunikations-Netzwerk in unserem Unternehmen, dient hier als Vermittler zwischen mehreren Wechselrichtern und Zusatzkomponenten wie Datenloggern (EDV-Abteilung), Sensoren (Marktforscher), Aktoren oder Anzeigeeinheiten (Controlling). Ein späteres Nachrüsten dieser Optionen erfordert nur einige wenige Handgriffe. Diese sind nach wie vor in einem optisch ansprechenden Gehäuse oder als Steckkarte (ähnlich dem PC) erhältlich. Die RS 485-Schnittstelle, mit einer möglichen Kabellänge von bis zu 1000 m, garantiert Sicherheit und Flexibilität im Montagebereich.

Ergonomie

Fühlbar besser

Unabhängigkeit und Individualismus bedeuten heute Lebensgefühl. Eigenen Strom produzieren zu können ist ein Privileg.

Die grüne Leuchtdiode neben Ihrem Display zeigt, daß Ihr Wechselrichter einwandfrei funktioniert. Drücken Sie nun eine beliebige Taste, und Ihr Display strahlt orange, um Ihnen auch in dunkleren Ecken des Hauses die Bedienung leicht zu machen.

Es kann los gehen! Mit der Menüführung, ähnlich wie bei einem Mobiltelefon, können Sie nun alle wesentlichen Betriebsparameter abfragen. Sie benötigen dazu kein Wörterbuch, denn klare Symbole zeigen Ihnen immer an, worauf sich die angezeigten Werte beziehen. Sie wollen wissen, welche Spitzenleistung Ihre Anlage an diesem Tag hatte? Es interessiert Sie, wieviel Geld Sie damit heute, dieses Jahr oder seit dem Kauf erwirtschaftet haben? Kein Problem. Ihr FRONIUS IG hat die Antwort.

Mittels Sensoren, die für Sie Einstrahlungsstärke und Außentemperatur erfühlen, läßt sich Ihr Energieertrag genau kontrollieren. Überdies können Sie eine kleine Wetterstation aufbauen. Weitere Sensoren leiten die gemessenen Werte an Datenlogger oder Großdisplay weiter. Ab sofort zeigt Ihnen Ihr Wechselrichter auch, was rundherum passiert und wie sich das Wetter auf Ihre Stromproduktion auswirkt.

Freuen Sie sich auf viele Sonnentage, denn ab nun werden sie noch schöner.

Ökologie

Umweltgedanke umgesetzt

Kleiner, leichter, besser - dahin geht auch der Fronius-Trend und das kommt nicht nur Ihnen zugute, sondern auch der Umwelt.

Nicht nur Energiegewinnung sondern auch Energiesparen steht im Vordergrund. Der Energiebedarf bei der Produktion der neuen Wechselrichter wurde erheblich eingeschränkt. Die FRONIUS IG Serie verzeichnet eine Aluminiumreduktion von über 80 % gegenüber marktüblichen Geräten mit vergleichbarer Leistung. Besonders Aluminium verschlingt extrem viel Energie in der Vorproduktion.

Leichter im Gewicht bedeutet neben einer vereinfachten Installation auch eine Verringerung der Transportkosten und der CO_2-Emissionen. Die FRONIUS IG Serie wiegt nur mehr ein Viertel verglichen mit ähnlichen Produkten.

Die Wechselrichterserie birgt Detailinnovationen, wie sie beispielsweise am Display sichtbar werden. Das Bedienelement ist mit hocheffizienter LED-Technologie hinterleuchtet, die, verglichen mit am Markt erhältlichen Anwendungen, 80 % an Energie einsparen. Sind Sie nicht auch der Meinung, daß ehrliches Umweltbewußtsein im Detail konsequent umgesetzt werden muß ?

Statt kostbare Energie in Form von Schaltverlusten als Wärme zu verpuffen, maximiert das bewährte Phase-Shift-Verfahren den Wirkungsgrad des Wechselrichters. Das erhöht Ihre Strommenge und steigert so den Gewinn, den Sie mit Ihrer Photovoltaik-Anlage erzielen.

Wiederverwertung und Ressourcenschonung werden bei der Verpackung und beim FRONIUS IG Gehäuse verwirklicht. Alle Kunststoffteile können eingeschmolzen und neu eingesetzt werden. Darüber hinaus nimmt Fronius die Geräte am Ende ihrer Nutzung zurück, um für eine fachgerechte Wiederverwertung zu sorgen.

Funktionsweise einer Photovoltaik-Anlage

Allgemeines

Die weltweit eingestrahlte Sonnenenergie beträgt insgesamt ca. 1.540.000.000.000.000.000 kWh/Jahr (1.540 Peta kWh/Jahr). Das ist das 15.000-fache des weltweiten Stromverbrauchs. Wir gratulieren Ihnen, daß Sie sich dafür entschlossen haben, den größten Energiepool der Welt aktiv zu nutzen. Übrigens, der photovoltaische Effekt wurde erstmals von dem Physiker Alexandre-Edmond Bequerel 1839 entdeckt. Der Name Photovoltaik kommt von der treibenden Kraft hinter dieser Technologie, dem Lichtstrahl. Der Lichtstrahl besteht aus unvorstellbar kleinen Teilchen, den Photonen.

Auf dem Dach entsteht der Strom

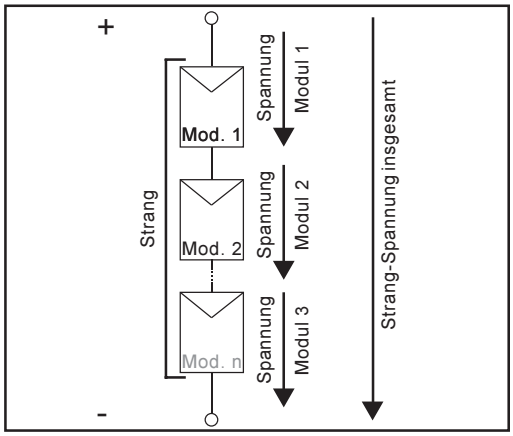
Gehen wir der Einfachheit halber zur Erklärung von einer reinen Silizium-Solarzelle aus. Wenn wir uns an unseren Physik-Unterricht zurückerinnern, besitzt Silizium in seiner äußeren Elektronenhülle vier Elektronen um seinen Atomkern, die sogenannten Valenzelektronen. Die Photonen, also das Sonnenlicht, dringen in die Solarzellen ein und reichern die Valenzelektronen mit Energie an. Das Elektron löst sich schließlich vom Silizium-Atom und hinterläßt ein positiv geladenes Atom.

Damit die freien Elektronen in eine Richtung fließen und somit ein Strom entstehen kann, muß die Vorder- und die Rückseite der Zelle unterschiedlich gepolt werden.

Die Silizium-Atome an der Vorderseite werden mit einer geringfügigen Menge an Phosphor-Atomen, welche ein zusätzliches Valenzelektron besitzen, versetzt (dotiert). An der Zellen-Rückseite hingegen werden zusätzlich zu den Silizium-Atomen Bor-Atome, mit nur drei Valenzelektronen, aufgetragen.

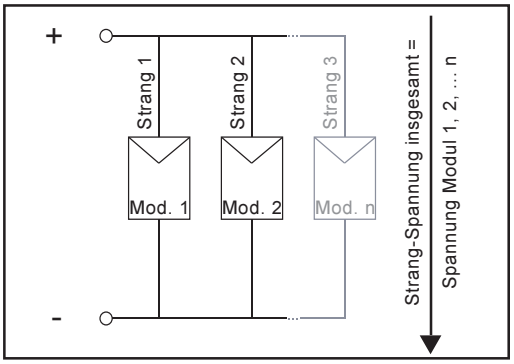
Das so entstehende Ungleichgewicht zwischen Plus- und Minuspol läßt die Elektronen fließen - es entsteht Strom.

Viele dieser Solarzellen zusammengeschlossen und hinter Glas gepackt ergeben nun eines Ihrer Solar-Module.



Leistung und Spannung werden durch die gemeinsame Verwendung mehrerer Solar-Module erhöht. Schaltet man Solar-Module in Serie zu einem Strang, erhöht sich beides, sowohl mögliche Leistung als auch Spannung.

Auf dem Dach entsteht der Strom (Fortsetzung)



Bei einer parallelen Verbindung mehrerer dieser Stränge wird die mögliche Leistung und der Modulstrom erhöht, die Spannung bleibt dieselbe. Die Gesamtheit aller parallel und in Serie geschalteter Solar-Module wird als Solargenerator bezeichnet.

Unter dem Dach wird Strom gewandelt

Der in den Solar-Modulen erzeugte Gleichstrom kann nur ins öffentliche Netz eingespeist oder im Haushalt eingesetzt werden, wenn er zuerst im Wechselrichter umgewandelt wird.
Dies ist die Kernaufgabe des FRONIUS IG.

Der FRONIUS IG im Photovoltaik-System

Allgemeines

Ihr FRONIUS IG ist ein Solar-Wechselrichter der neuesten Generation. Er stellt das hochkomplexe Bindeglied zwischen den Solar-Modulen und dem öffentlichen Stromnetz dar.

Als solches kommt ihm eine Reihe von anspruchsvollen Aufgaben zu.

Umwandlung von Gleich- in Wechselstrom

Der FRONIUS IG wandelt den Gleichstrom, der von den Solar-Modulen erzeugt wird, in Wechselstrom um. Dieser Wechselstrom wird synchron zur Netzspannung in Ihr Hausnetz bzw. in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Der FRONIUS IG wurde ausschließlich für die Anwendung in netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen entwickelt. Eine vom öffentlichen Netz unabhängige Stromerzeugung kann nicht erfolgen. Nähere Informationen zum Schaltungskonzept befinden sich in der Installations- und Serviceanleitung.

Vollautomatische Betriebsführung

Der Betrieb des FRONIUS IG erfolgt vollautomatisch. Sobald nach Sonnenaufgang genug Leistung von den Solar-Modulen erzeugt wird, beginnt die Steuerungs- und Regelungseinheit mit der Überwachung von Netzspannung und -frequenz. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung beginnt Ihr Solarwechselrichter mit der Einspeisung. Je nach Ausführung genügen hierfür nur wenige Watt Solarleistung!

Der FRONIUS IG arbeitet nun stets so, daß die maximal mögliche Leistung aus den Solar-Modulen entnommen wird.

Vollautomatische Betriebsführung (Fortsetzung)

Diese Funktion wird als MPPT (Maximum Power Point Tracking) bezeichnet und mit sehr hoher Genauigkeit ausgeführt. Sobald nach Einbruch der Dämmerung das Energie-Angebot nicht ausreicht, um Strom in das Netz einzuspeisen, trennt der FRONIUS IG die Verbindung zum Netz vollständig und stellt den Betrieb ein. Alle Einstellungen und gespeicherten Daten bleiben selbstverständlich erhalten.

Spannungstransformation und galvanische Trennung

Der FRONIUS IG ist für den Einsatz an Solar-Modulen mit einem weiten Eingangsspannungsbereich konzipiert. Das erlaubt einen Einsatz der vielfältigsten Solar-Modul-Typen. Beachten Sie aber unbedingt, daß die angegebenen Werte für die maximale DC-Spannung (Gesamtspannung der angeschlossenen Solarzellen) niemals überschritten werden dürfen.

Durch seinen Aufbau und seine Funktionsweise bietet der FRONIUS IG ein Maximum an Sicherheit, sowohl bei Installation und Montage als auch im Betrieb.

Der FRONIUS IG verfügt über einen HF-Transformator (HF = Hochfrequenz), der eine galvanische Trennung zwischen Gleichstromseite und dem Netz sicherstellt. Darüber hinaus erlaubt das HF-Konzept eine drastische Verkleinerung des Transformators und dadurch eine wesentliche Platz- und vor allem Gewichtsreduktion. Trotz der vollständig ausgeführten galvanischen Trennung, erreicht der FRONIUS IG, dank innovativer Schaltungskonzepte, einen hohen Wirkungsgrad.

Netzüberwachung

Der FRONIUS IG übernimmt die Aufgabe der Netzüberwachung. Darunter werden die Maßnahmen für den Personen- und Geräteschutz bei Netzausfall verstanden.

Der FRONIUS IG ist darauf programmiert, bei abnormen Netzverhältnissen (z.B. Netzabschaltung, Netzunterbrechung) seinen Betrieb sofort einzustellen und die Einspeisung in das Stromnetz zu unterbrechen.

Der FRONIUS IG verfügt über eine Reihe von Möglichkeiten, eine Netzabschaltung zu erkennen:
- Spannungsüberwachung
- Frequenzüberwachung
- Messung des Leitungswiderstandes (nur bei FRONIUS IG mit ENS)

Von Bedeutung in diesem Zusammenhang ist, daß die jeweils gültigen länderspezifischen Überwachungsverfahren vom FRONIUS IG selbst, ohne zusätzliche Meßelektronik, ausgeführt werden. Dies reduziert den Installations-Aufwand und die damit verbundenen Kosten erheblich.

Anzeigefunktion und Datenkommunikation

Die hohe technische Komplexität neuartiger Solar-Wechselrichter erfordert eine sorgfältige Gestaltung des Displays, der Schnittstelle mit dem Anwender. Die Gestaltung ist kompromißlos auf eine simple Bedienung und eine permanente Verfügbarkeit der Anlagen-Daten ausgerichtet.

Der FRONIUS IG besitzt bereits eine grundlegende Logging-Funktion für die Erfassung von Minimal- und Maximalwerten der Daten auf Tages- und Totalbasis, direkt am Display. Optional ermöglicht das Display auch die Anzeige folgender Wetterdaten:
- 2 verschiedene Temperaturwerte (z.B. Temperatur bei den Solar-Modulen, Außentemperatur im Schatten)
- Sonneneinstrahlung

Ergänzend zu den im FRONIUS IG implementierten Funktionen wird, durch ein reichhaltiges Angebot an Elementen zur Datenkommunikation, eine Vielzahl an Aufzeichnungs- und Visualisierungsvarianten möglich. Die hierzu erforderlichen Systemerweiterungen können leicht installiert werden. Das optisch ansprechende Gehäuse bietet Raum für eine Vielzahl an Systemerweiterungen. Hierbei steht eine problemlose Anbindung an sämtliche gängige und neue Medien im Vordergrund. Wir sprechen hier von Fernmeldungen per Modem, E-Mail, Internet, SMS, Fax, etc.

Ihr Vorteil

Je mehr der zuvor beschriebenen Aufgaben der Wechselrichter selbst übernimmt, desto einfacher und günstiger wird die Installation, da keine zusätzlichen Peripheriegeräte mehr benötigt werden. Aufgrund unserer Erfahrung und dank Einsatz innovativster Technologien verwaltet der FRONIUS IG alle diese Aufgaben gleichzeitig.

Darüber hinaus erfüllt der FRONIUS IG eine ganze Reihe an Auflagen, um Personen, andere Haushaltsgeräte und sich selbst zu schützen.

Zu den Auflagen zählen beispielsweise:
- Netzüberwachung
- Die Qualität des eingespeisten Stroms
- Empfindlichkeit gegenüber Störeinflüssen (z.B. von Mobiltelefonen)

Die entsprechenden Zertifikate dazu finden Sie im Anhang.

Gerätebeschreibung

Der FRONIUS IG

Funktionsweise

Der FRONIUS IG ist auf eine vollautomatische Betriebsführung ausgelegt. Grundsätzlich ist für den Netz-Einspeisebetrieb keine Bedienung erforderlich.

Der FRONIUS IG startet automatisch, sobald die Solar-Module nach Sonnenaufgang ausreichend Leistung abgeben.

Während des Betriebes hält der FRONIUS IG die Spannung der Solar-Module stets im Bereich der optimalen Leistungsentnahme.
- Die für den momentanen Betriebszustand der Solar-Module optimale Spannung wird als MPP-Spannung bezeichnet (MPP = Maximum Power Point).
- Die exakte Einhaltung der MPP-Spannung garantiert jederzeit einen optimalen Wirkungsgrad Ihrer Solar-Module (MPP-Tracking).

Sobald nach Einbruch der Dämmerung das Energie-Angebot für die Netzeinspeisung nicht mehr ausreicht, trennt FRONIUS IG die Verbindung zum Netz vollständig.
- In der Nacht bezieht FRONIUS IG keine Energie vom öffentlichen Stromnetz.
- Die gespeicherten Daten und Einstellwerte bleiben erhalten.
- Auch eine manuelle Abschaltung ist möglich.

Startup-Phase

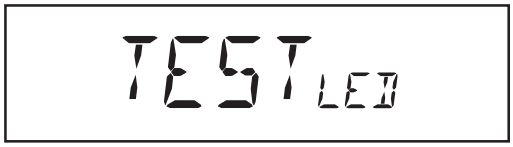
Nach dem automatischen Einschalten führt der FRONIUS IG einen Selbsttest durch. Anschließend erfolgt ein Test des öffentlichen Netzes.

Dieser Test dauert wenige Sekunden bis zu einigen Minuten, je nach den Bestimmungen Ihres Landes. Während des Hochstartens leuchtet die LED gelb.

(1) **Segmenttest**
- Alle Anzeigeelemente leuchten für ca. eine Sekunde auf

(2) **TEST**
- Selbsttest wesentlicher Komponenten des FRONIUS IG
- Der FRONIUS IG durchläuft während weniger Sekunden eine virtuelle Checkliste
- Das Display zeigt „TEST“ und die jeweilige Komponente, die soeben getestet wird (z.B. „LED“)

Startup-Phase
(Fortsetzung)

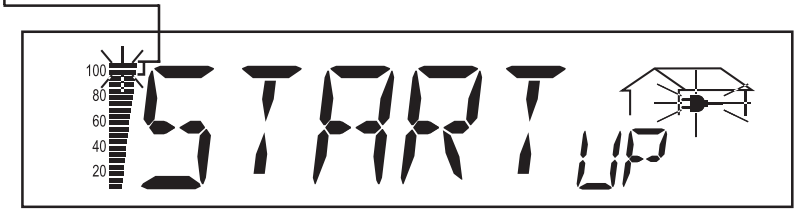


(3) **Synchronisation mit dem Netz**
- Das Display zeigt „$SYNC_{AC}$“

(4) **Startup-Test**
- Bevor der FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb aufnimmt, werden die Netzbedingungen gemäß den Bestimmungen Ihres Landes ausführlich getestet
- Das Display zeigt „$START_{UP}$“

Je nach länderspezifischen Bestimmungen kann der Startup-Test wenige Sekunden bis zu einigen Minuten dauern. Der Zeitablauf wird durch einen von oben nach unten schrumpfenden Balken symbolisiert.

Verschwinden zwei Teilstriche, die zuvor noch geblinkt haben, sind jeweils 1/10 der Gesamtdauer des Startup-Tests vergangen.



(5) **Synchronisation ENS (Option)**
- Ist der FRONIUS IG mit der Option ENS ausgerüstet, wird die ENS ausführlich getestet und synchronisiert
- Das Display zeigt „$SYNC_{ENS}$“

Je nach Betriebszustand der ENS, kann der Test und die Synchronisation bis zu einigen Sekunden dauern.

(6) **Netzeinspeisebetrieb**
- Nach Abschluß der Tests beginnt der FRONIUS IG mit dem Netzeinspeise-Betrieb
- Die LED leuchtet grün, und der FRONIUS IG arbeitet

Übersicht Innengehäuse

(1) Ablagefach für die Bedienungs- und Installationsanleitung

(2) Lüftungs-Gitter

(3) LED für Betriebszustand

(4) Display

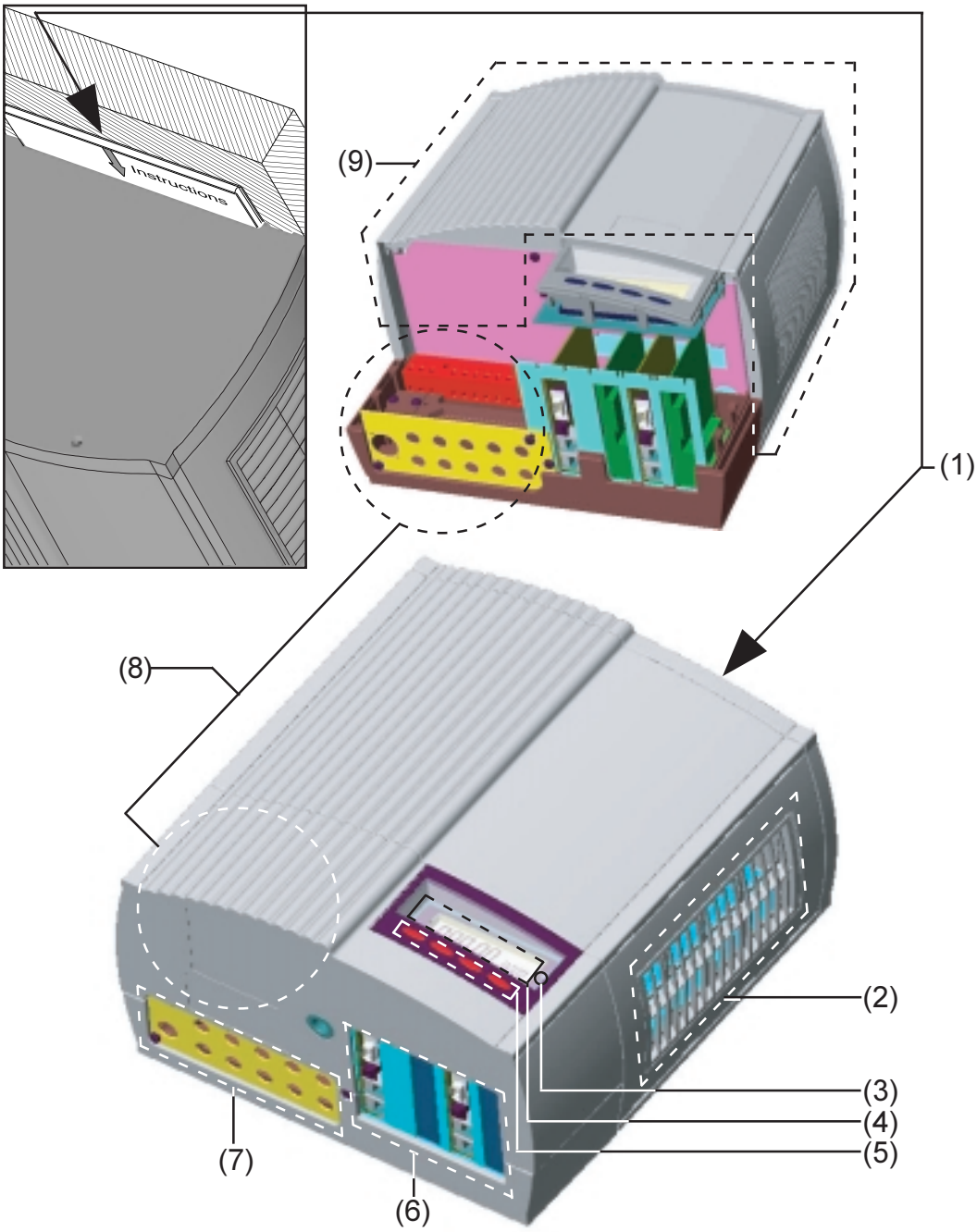
(5) Tastenfeld

(6) Steckkartenplätze

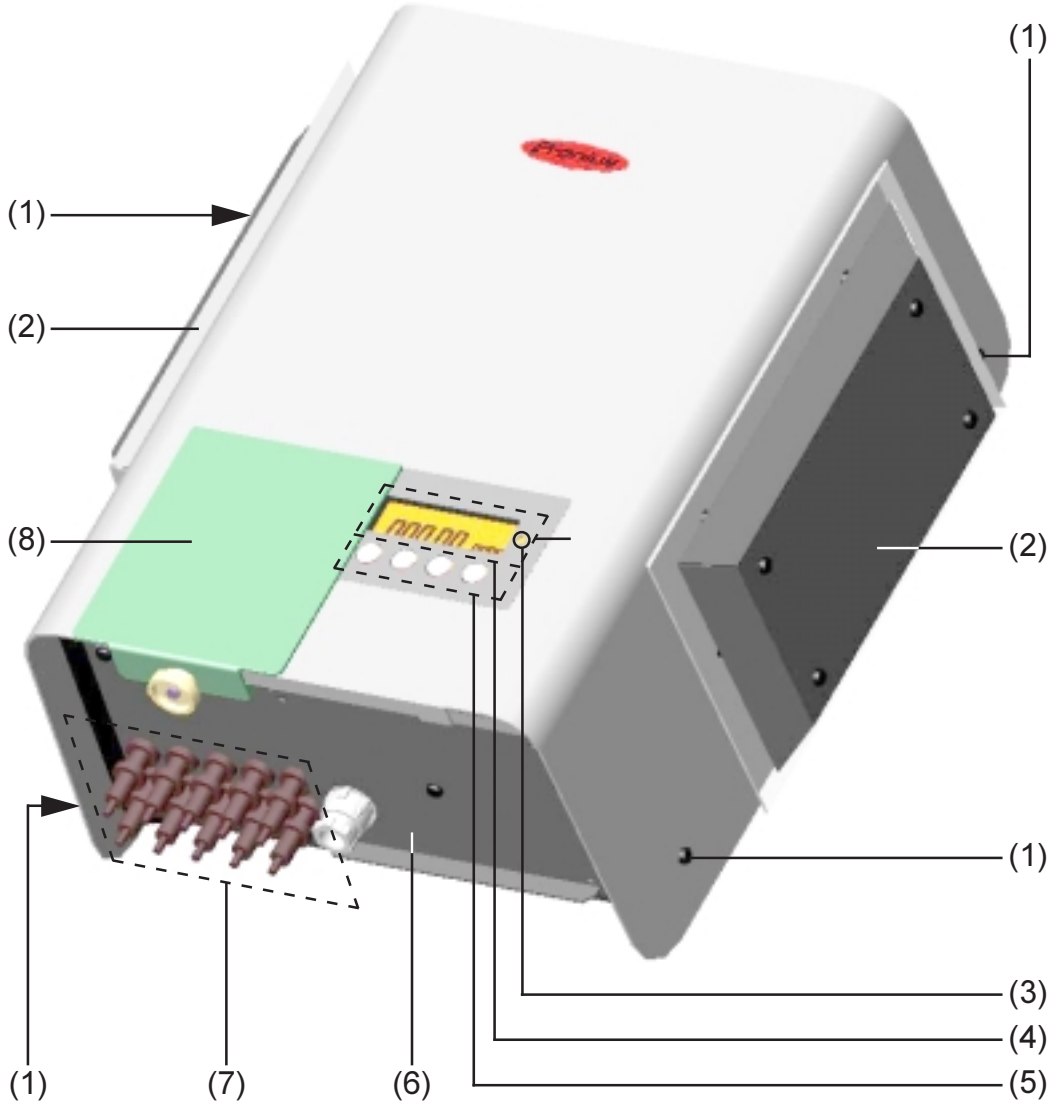
(7) Anschlußplatte in verschiedenen Ausführungen

(8) Anschlußbereich - darf nur von lizenzierten Installateuren geöffnet werden

(9) Leistungsteil-Bereich, separat gekapselt - darf nur von Fronius-geschultem Servicepersonal geöffnet werden



Übersicht Außengehäuse



(1) Befestigungsschrauben für Gehäuse

(2) Lüftungs-Hauben

(3) LED für Betriebszustand

(4) Display außen (Option)

(5) Tastenfeld außen (Option)

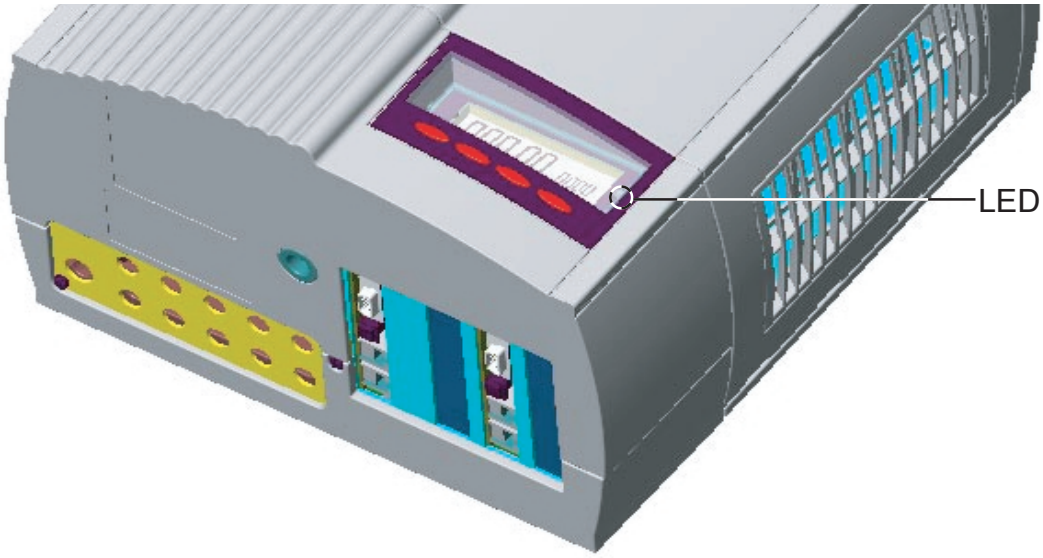
(6) Abdeckung AC-Anschluß und Steckkartenplätze

(7) Anschlußleiste Multicontact

(8) Abdeckschieber zum Schutz der Tasten und des Displays vor Sonneneneinstrahlung.

Hinweis! Bei direkter Sonneneinstrahlung empfehlen wir, den Abdeckschieber vor das Display zu schieben.

LED für Betriebszustand



Je nach Betriebszustand ändert die LED ihre Farbe

(1) **LED leuchtet grün:**
- Leuchtet nach der automatischen Startup-Phase des FRONIUS IG, solange der Netzeinspeise-Betrieb stattfindet
- Die Photovoltaik-Anlage arbeitet störungsfrei

(2) **LED blinkt grün:**
- Die Photovoltaik-Anlage arbeitet störungsfrei
- Zusätzlich erscheint am Display eine Meldung

Hinweis! Eine Meldung erscheint beispielsweise, wenn ein Isolationsfehler vorliegt, der jedoch die Funktion des FRONIUS IG nicht beeinträchtigt. Dennoch empfehlen wir aus Sicherheitsgründen den Isolationsfehler alsbald zu beheben.

Bei FRONIUS IG mit Display wird eine Statusmeldung angezeigt. Bei FRONIUS IG ohne Display erfolgt eine Anzeige in der Software FRONIUS IG*.access.*

Wird eine Meldung (z.B. „502“, Kapitel „Statusdiagnose und -behebung“) angezeigt, den entsprechenden Status beheben und diesen durch Drükken der Taste „Enter“ quittieren.

(3) **LED leuchtet orange:**
- Der FRONIUS IG befindet sich in der automatischen Startup-Phase, sobald die Photovoltaik-Module nach Sonnenaufgang ausreichend Leistung abgeben

LED für Betriebszustand
(Fortsetzung)

(4) **LED blinkt orange:**
- Am Display erscheint eine Warnung
- Oder der FRONIUS IG wurde im Setup-Menü auf Standby-Betrieb geschaltet = manuelle Abschaltung des Einspeisebetriebes
  - nach dem nächsten Sonnenaufgang wird der Einspeisebetrieb automatisch wiederaufgenommen
  - Während die orange LED blinkt, kann der Einspeisebetrieb jederzeit manuell aufgenommen werden (Kapitel „Das Setup-Menü“)

(5) **LED leuchtet rot:**
- Allgemeiner Fehler: Anzeige des entsprechenden Service-Codes am Display

Eine Auflistung der Service-Codes, der entsprechenden Fehler, Fehlerursachen und -abhilfemaßnahmen befindet sich im Kapitel „Fehlerdiagnose und -behebung“ der Installations- und Serviceanleitung.

(6) **LED bleibt dunkel:**
- Es besteht keine Verbindung zu den Solar-Modulen
- Keine Modulleistung aufgrund von Dunkelheit

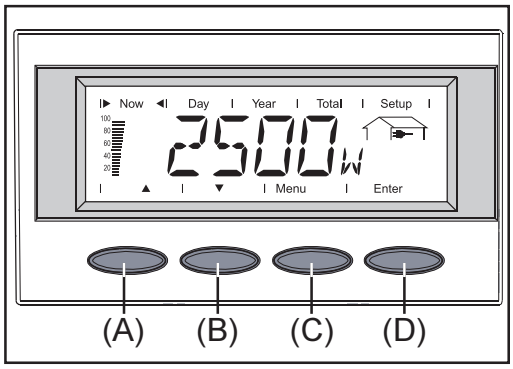
Bedienkonzept

Das Display

Allgemeines

Der FRONIUS IG ist betriebsfertig vorkonfiguriert. Für den vollautomatischen Netzeinspeise-Betrieb sind daher keine Voreinstellungen erforderlich.

Tastenbeschreibung

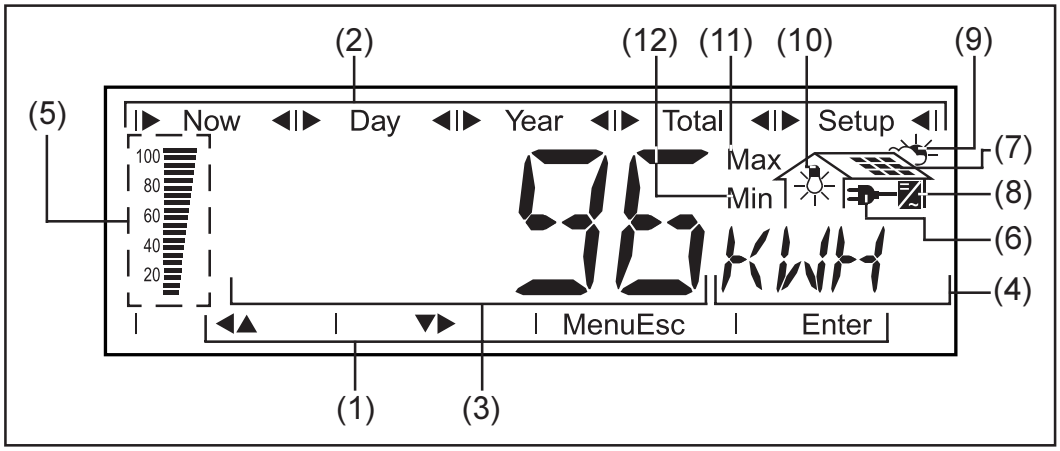


Taste (A) und (B):
- Zum Blättern

Taste (C):
- Zum Wechsel in die Menü-Ebene („Menu“) bzw. Ausstieg aus dem Setup-Menü („Esc“)

Taste „Enter“ (D):
- Zur Bestätigung einer Auswahl

Symbole



(1) **Symbole für Tasten (A) bis (D)**

(2) **Symbole für die Anzeigemodi „Now“ bis „Setup“**

(3) **Bereich für Anzeigewert** ... zur Darstellung des Anzeigewertes

(4) **Bereich für Anzeigeeinheit** ... zur Darstellung der zugehörigen Einheit

Symbole (Fortsetzung)

(5) **Segment-Balken** ... zeigt stets die momentan in das Netz eingespeiste Leistung an - unabhängig vom gewählten Anzeigemodus. Die Anzeige erfolgt in % der für Ihren Solar-Wechselrichter maximal möglichen Einspeiseleistung.

(6) ... erscheint bei der Anzeige von Größen, welche direkt mit dem öffentlichen Netz zusammenhängen

(7) ... erscheint bei der Anzeige von Größen, welche direkt mit den Solar-Modulen zusammenhängen

(8) ... erscheint bei der Anzeige von Werten, welche direkt mit dem FRONIUS IG zusammenhängen

(9) ... erscheint bei der Anzeige von Größen, welche mit Umweltbedingungen, wie Sonneneinstrahlung und Temperatur, zusammenhängen (Option)

(10) ... erscheint bei der Anzeige von Werten, welche vom Verbrauchs-Sensor (Option) übermittelt werden

(11) **Max** ... Der dargestellte Wert bedeutet das Maximum innerhalb des betrachteten Zeitraumes (abhängig vom gewählten Anzeigemodus).

(12) **Min** ... Der dargestellte Wert bedeutet das Minimum innerhalb des betrachteten Zeitraumes (abhängig vom gewählten Anzeigemodus).

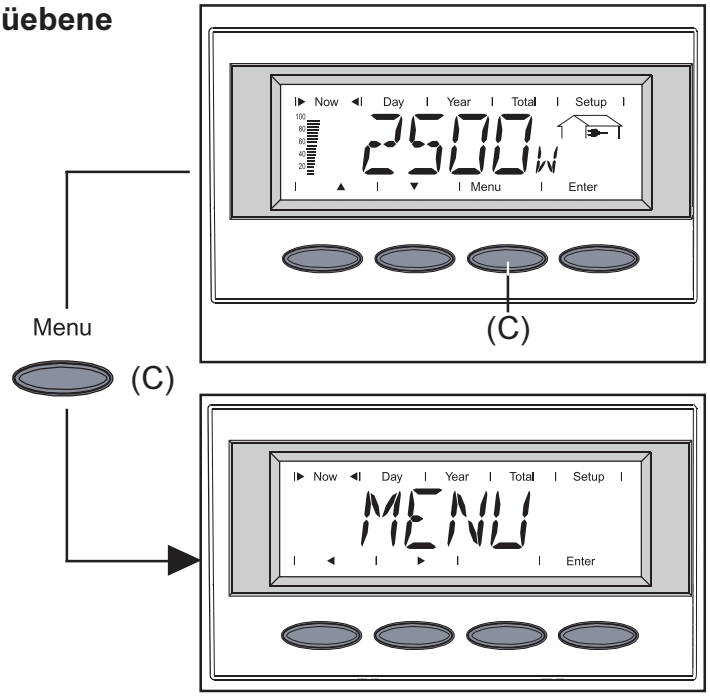
Wichtig! Die dargestelleten Min.- und Max.-Werte entsprechen nicht den absoluten Extremwerten, da die Meßwerterfassung in Intervallen von zwei Sekunden erfolgt.

Navigation im Display

Display-Beleuchtung

Um die Display-Beleuchtung zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste. Wird 30 Sekunden keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung. Zusätzlich bietet das Setup-Menü die Auswahl zwischen ständig leuchtender oder ständig abgeschalteter Display-Beleuchtung.

Menüebene

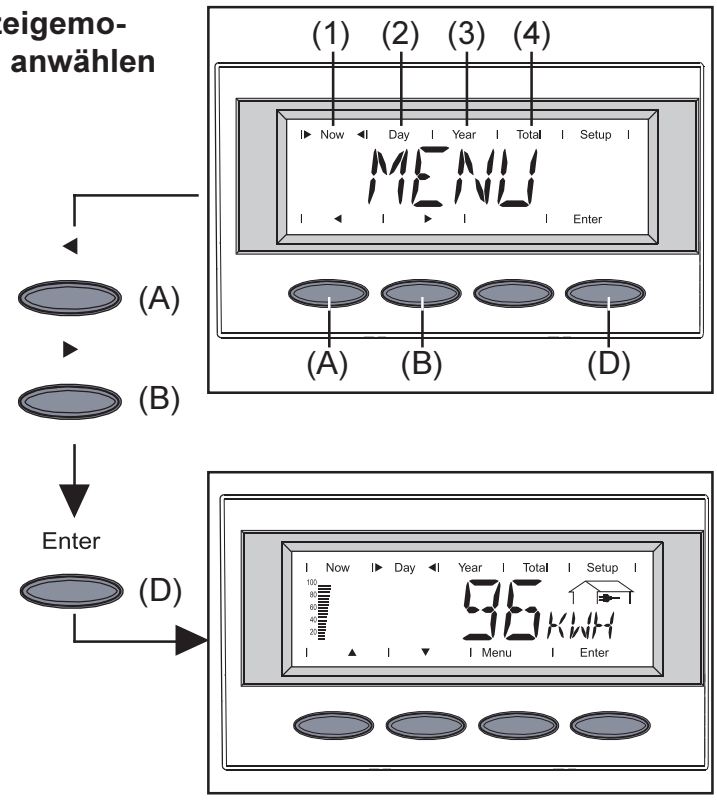


Von der Menüebene aus gelangen Sie in den von Ihnen gewünschten Anzeigemodus oder in das Setup-Menü.

Durch Drücken der Taste (C) in die Menüebene wechseln

- Das Display zeigt „Menu“
- Das Display befindet sich in der Menü-Ebene

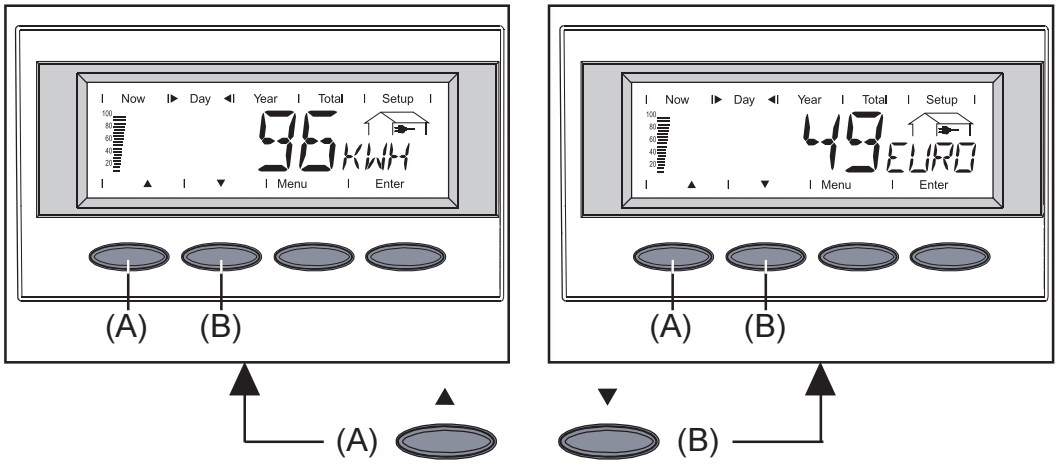
Anzeigemodus anwählen



- In die Menüebene wechseln
- Mit den Tasten (A) oder (B) den gewünschten Anzeigemodus (1) bis (4) anwählen
- In den gewählten Anzeigemodus einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

Hinweis! Der Menüpunkt „Year“ wird nur unterstützt, wenn die Option Datenlogger angeschlossen ist. Diese Systemerweiterung verfügt über eine Echtzeit-Uhr.

Zwischen Anzeigefunktionen blättern



- Den gewünschten Anzeigemodus anwählen (siehe oben)
- Mit den Tasten (A) oder (B) zwischen den verfügbaren Anzeigefunktionen blättern

Die Anzeigemodi

Übersicht der Anzeigemodi

Folgende Anzeigemodi stehen zur Verfügung:

Anzeigemodus „Now“ ... Anzeige von Momentanwerten

Anzeigemodus „Day“ ... Anzeige von Werten zur Netzeinspeisung am heutigen Tag - nur in Verbindung mit der Option Bus-Master

Anzeigemodus „Year“ ... Anzeige von Werten zur Netzeinspeisung im aktuellen Kalenderjahr - nur in Verbindung mit der Option Bus-Master

Anzeigemodus „Total“ ... Anzeige von Werten zur Netzeinspeisung seit Erstinbetriebnahme des FRONIUS IG.

Übersicht der Anzeigewerte

Nachfolgend dargestellte Tabelle zeigt eine Kurzübersicht der verfügbaren Anzeigewerte.

Ohne Fußnote angeführte Anzeigewerte werden bei gewählter Setup-Einstellung „Standard“ (Werkseinstellung) angezeigt.

* Option - Falls die erforderliche Optionskarte nicht vorhanden ist, wird der Schriftzug „N.A.“ (**n**icht **a**ngeschlossen) angezeigt

Modus „Now“	Modus „Day“ / „Year“ / „Total“
Eingespeiste Leistung (W)	Eingespeiste Energie (kWh / MWh)
Netzspannung (V)	Ertrag (Währung einstellbar)
Eingespeister Strom (A)	CO_2-Reduktion (kg / t)
Netzfrequenz (Hz)	Eingespeiste Leistung maximal (W)
* Netzimpedanz (Ohm)	Netzspannung maximal (V)
Modul-Spannung (V)	Netzspannung minimal (V)
Modul-Strom (A)	Modulspannung maximal (V)
* Modultemperatur (°C; alternativ auch °F)	* Vom Verbrauchsmesser erfaßte Energie (kWh / MWh)
Isolationswiderstand (MOhm)	* Modultemperatur maximal (°C; alternativ auch °F)
* Vom Verbrauchsmesser erfaßte Leistung (W)	* Modultemperatur minimal (°C; alternativ auch °F)
* Umgebungstemperatur (°C; alternativ auch °F)	* Umgebungstemperatur maximal (°C; alternativ auch °F)
* Sonneneinstrahlung (W/m²)	* Umgebungstemperatur minimal (°C; alternativ auch °F)
* Uhrzeit (HH:MM)	* Sonneneinstrahlung maximal (W/m²)
	Betriebsstunden des FRONIUS IG (HH:MM)

Anzeigemodus „Now“

▶ Now ◀	Day	Year	Total	Setup

Anzeige von Momentan-Werten

- Anzeigemodus „Now“ anwählen (Kapitel „Das Display“)
- Die erste Anzeigefunktion des Anzeigemodus „Now“ erscheint

* Option - Falls die erforderliche Optionskarte nicht vorhanden ist, wird der Schriftzug „N.A.“ angezeigt.

(A) (B)

Eingespeiste Leistung ... momentan in das Netz eingespeiste Leistung (Watt)

- Zum nächsten Wert gelangen Sie mit Taste (B)
- Zurückblättern mit Taste (A)

Netzspannung
(Volt)

Eingespeister Strom ... momentan in das Netz eingespeister Strom (Ampere)

Netzfrequenz
(Hertz)

* **Netzimpedanz** ... Widerstand des Netzes - Kriterium für eine sichere Netzeinspeisung (Ohm; Option ENS)

Es wird der Widerstand des örtlichen Niederspannungs-Netzes bis zur nächsten Transformator-Station gemessen.

Wird das örtliche Niederspannungs-Netz aufgrund von Arbeiten abgeschaltet, steigt die Netzimpedanz deutlich an und der FRONIUS IG unterbricht aus Sicherheitsgründen die Netzeinspeisung.

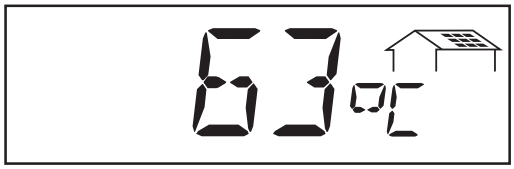
Anzeige-Modus „Now“ (Fortsetzung)

Modul-Spannung ... momentan an den Solar-Modulen anliegende Spannung (Volt)

Die während der Netzeinspeisung angezeigte Spannung entspricht der sogenannten MPP-Spannung (MPP = Maximum Power Point). Die Modul-Spannung wird vom FRONIUS IG stets im Bereich der größtmöglichen Leistungsentnahme aus den Solar-Modulen gehalten. Dadurch ist jederzeit ein optimaler Wirkungsgrad Ihrer Photovoltaik-Anlage garantiert.

Modul-Strom ... momentan von den Solar-Modulen gelieferter Strom (Ampere)

Der FRONIUS IG hält die Modul-Spannung stets im Bereich der größtmöglichen Leistungsentnahme aus den Solar-Modulen. Daraus ergibt sich der optimale Modul-Strom.



* **Modul-Temperatur** ... Temperatur bei den Solar-Modulen (°C; im Setup-Menü auch auf °F einstellbar; Temperatur-Sensor Nr.1; Option Sensorkarte)

Isolationswiderstand der Photovoltaik-Anlage (MOhm)

Isolationswiderstand ist der Widerstand zwischen dem Plus-Pol bzw. dem Minus-Pol der Photovoltaik-Anlage und dem Erdungspotential. Wird ein Isolationswiderstand > 500 kOhm angezeigt, ist die Photovoltaik-Anlage ausreichend isoliert.

Warnung! Ein Isolationswiderstand < 500 kOhm kann auf eine mangelhaft isolierte DC-Leitung oder schadhafte Solar-Module zurückzuführen sein. Setzen Sie sich im Falle eines zu geringen Isolationswiderstandes unbedingt mit Ihrem Fronius-Servicepartner in Verbindung.

Wichtig! Nur ein Isolationswiderstand von weniger als 500 kOhm deutet auf einen Fehler hin. Ein höherer angezeigter Isolationswiderstand ist nicht als Fehler zu werten.

Bei einem Isolationswiderstand von weniger als 10 MOhm unterscheidet das Display zwischen dem negativen Potential und der Erdung (Vorzeichen „-“) und dem positiven Potential und der Erdung (Vorzeichen „+“).

Anzeige-Modus „Now“
(Fortsetzung)

Beispiel für positives Vorzeichen bei einem Isolationswiderstand von weniger als 500 kOhm:

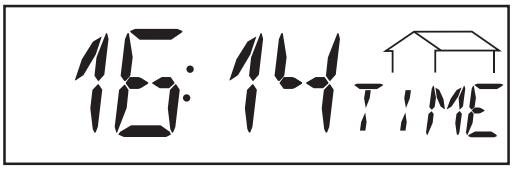
Anzeigebeispiel für negatives Potential (Vorzeichen „-“)
- Kurzschluß zwischen DC- Leitung und Erde

Anzeigebeispiel für positives Potential (Vorzeichen „+“):
- Kurzschluß zwischen DC+ Leitung und Erde

* **Dem Netz entnommene Leistung** ... Momentanverbrauch (Watt; Option Sensorkarte)

* **Umgebungstemperatur** (°C; °C; im Setup-Menü auch auf °F einstellbar; Temperatur-Sensor Nr.2; Option Sensorkarte)

* **Sonneneinstrahlung** ... pro Quadratmeter auftreffende Einstrahlungsleistung (Watt/m²; Option Sensorkarte)



* **Uhrzeit** (Option Datenlogger) ... wird die Uhrzeit an einem FRONIUS IG oder an einer Systemerweiterung geändert, ändert sich diese an allen mittels LocalNet verbundenen Geräten.

Anzeige-Modus „Day / Year / Total“

| Now | ▶ Day ◀ | Year | Total | Setup |

Anzeigemodus „Day“ ... Anzeige von Werten zur Netzeinspeisung am heutigen Tag

Hinweis! Der Einschaltzeitpunkt bedeutet für den FRONIUS IG Tagesbeginn. Wird die DC-Zuleitung getrennt, sind nach erneutem Hochstarten folgende Werte rückgesetzt:

- Ertrag (Währung einstellbar)
- CO_2-Reduktion (kg)
- Eingespeiste Leistung maximal (Watt)
- Netzspannung maximal (Volt)
- Netzspannung minimal (Volt)
- Dem Netz entnommene Energie (kWh)
- Betriebsstunden des FRONIUS IG

Oben angeführter Hinweis gilt nicht bei Verwendung der Option Datenlogger. Steht die Option Datenlogger zur Verfügung, gelten auch die aufgezählten Anzeigewerte in jedem Fall für den gesamten Netzeinspeise-Tag.

| Now | Day | ▶ Year ◀ | Total | Setup |

Anzeigemodus „Year“ ... Anzeige von Werten zur Netzeinspeisung im aktuellen Kalenderjahr - nur in Verbindung mit Bus-Master

| Now | Day | Year | ▶ Total ◀ | Setup |

Anzeigemodus „Total“ ... Anzeige von Werten zur Netzeinspeisung seit Erstinbetriebnahme des FRONIUS IG.

- Anzeigemodus „Day“ / „Year“ / „Total“ anwählen (Kapitel „Das Display“)
- Die erste Anzeigefunktion des gewählten Anzeigemodus erscheint

* Option - Falls die erforderliche Sensorkarte nicht vorhanden ist, wird der Schriftzug „N.A.“ angezeigt.

Anzeige-Modus „Day / Year / Total“ (Fortsetzung)

(A) (B)

Eingespeiste Energie ... während des betrachteten Zeitraumes in das Netz eingespeiste Energie (kWh / MWh)

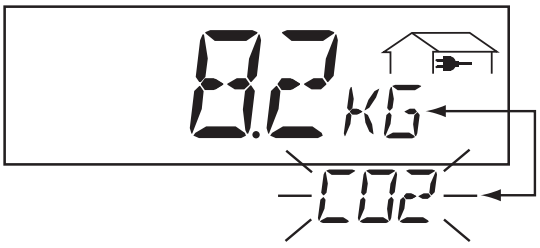
Aufgrund unterschiedlicher Meßverfahren kann es zu Abweichungen gegenüber Anzeigewerten anderer Meßgeräte kommen. Für die Verrechnung der eingespeisten Energie sind nur die Anzeigewerte des vom Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen beigestellten, geeichten Meßgerätes bindend.

- Zum nächsten Wert gelangen Sie mit Taste (B)
- Zurückblättern mit Taste (A)

Ertrag ... während des betrachteten Zeitraumes erwirtschaftetes Geld (Währung im Setup-Menü einstellbar)

Wichtig! Wie bei der eingespeisten Energie, kann es auch hier zu Abweichungen mit anderen Meßwerten kommen.

Einstellung von Währung und Verrechnungssatz wird in dem Kapitel „Setup-Menü“ beschrieben. Die Werkseinstellung beträgt 0,48 Euro pro kWh.



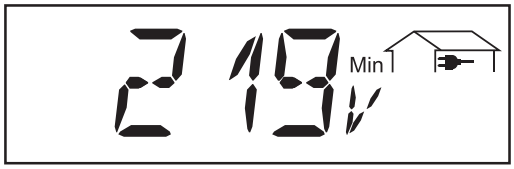
CO_2-Reduktion ... während des betrachteten Zeitraumes eingesparte CO_2-Emission (kg/t)

Angabe der CO_2-Emission (in kg/t), die bei der Produktion der gleichen Strommenge in einem kalorischen Kraftwerk freigesetzt würde. Die Werkseinstellung beträgt 0,53 kg / kWh (Quelle DGS - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie).

Eingespeiste Leistung maximal ... höchste während des betrachteten Zeitraumes ins Netz eingespeiste Leistung (W)

Netzspannung maximal ... höchste während des betrachteten Zeitraumes gemessene Netzspannung (V)

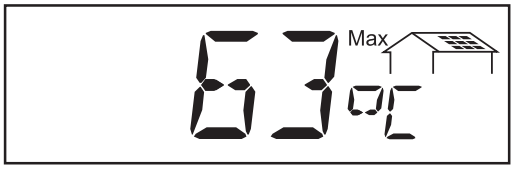
Anzeige-Modus „Day / Year / Total“ (Fortsetzung)



Netzspannung minimal ... geringste während des betrachteten Zeitraumes gemessene Netzspannung (V)

Modulspannung maximal ... höchste während des betrachteten Zeitraumes gemessene Modulspannung (V)

* **Vom Verbrauchsmesser erfaßte Energie** ... während des betrachteten Zeitraumes verbrauchte Energie (kWh / MWh; Option Verbrauchssensor)

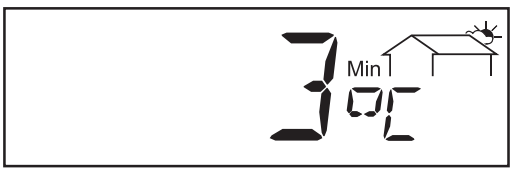


Hinweis! Den Temperaturfühler in der Nähe der Solar-Module montieren.

* **Modul-Temperatur maximal** ... höchste bei den Solar-Modulen während des betrachteten Zeitraumes gemessene Temperatur (°C; im Setup-Menü auch auf °F einstellbar; Temperatur-Sensor Nr.1; Option Sensorkarte)

* **Modul-Temperatur** ... geringste während des betrachteten Zeitraumes bei den Solar-Modulen gemessene Temperatur (°C; im Setup-Menü auch auf °F einstellbar; Temperatur-Sensor Nr.1; Option Sensorkarte)

* **Umgebungstemperatur maximal** ... höchste während des betrachteten Zeitraumes gemessene Temperatur (°C; im Setup-Menü auch auf °F einstellbar; Temperatur-Sensor Nr.2; Option Sensorkarte)



* **Umgebungstemperatur minimal** ... geringste während des betrachteten Zeitraumes gemessene Temperatur (°C; im Setup-Menü auch auf °F einstellbar; Temperatur-Sensor Nr.2; Option Sensorkarte)

Anzeige-Modus „Day / Year / Total“ (Fortsetzung)

* **Sonneneinstrahlung maximal** ... höchste während des betrachteten Zeitraumes aufgetretene Sonneneinstrahlung, (W/m²; Option Sensorkarte)

Betriebsstunden ... Betriebsdauer des FRONIUS IG (HH:MM)

Die Angabe der Betriebsdauer erfolgt in Stunden und Minuten bis 999 h und 59 min (Anzeige: „999:59“). Ab dem Zeitpunkt erfolgt die Anzeige nur in Stunden.

Obwohl der FRONIUS IG während der Nacht außer Betrieb ist, werden die Daten welche die Option Sensorkarte erfordern, rund um die Uhr erfaßt und gespeichert.

Das Setup-Menü

Übersicht der Menüpunkte

Die Kurzübersicht zeigt die Menüpunkte zur Änderung der Voreinstellungen für den FRONIUS IG.

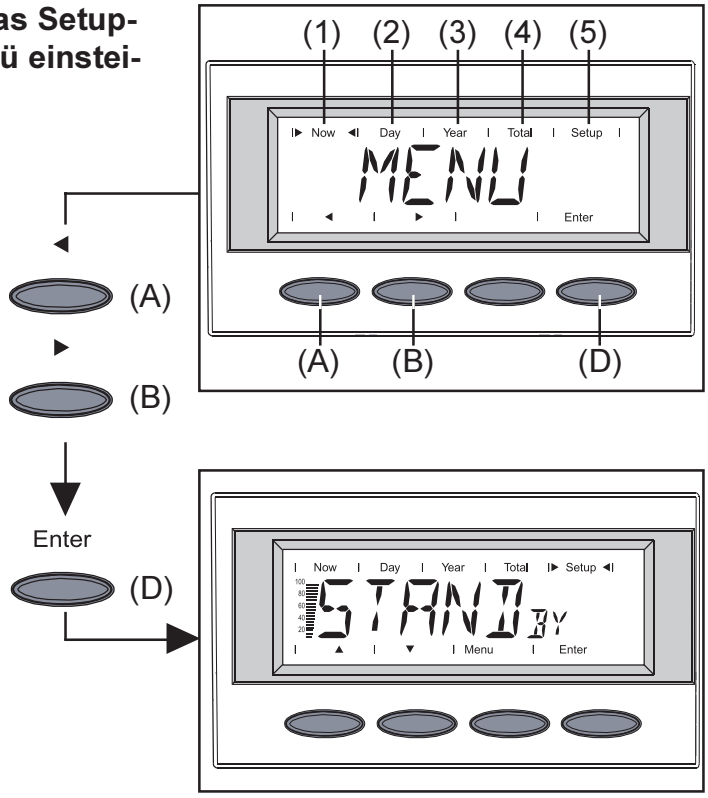
- **Standby** — Enter
- **Contrast** — 0 ... 7
- **LightMode** — AUTO — ON — OFF
- **Cash** — Währung — Verrechnungssatz / kWh
- **IG-NR** — 01 ... 99 (100. FRONIUS IG = 00)
- **Time** — Datum — Uhrzeit
- **Version** — MainCtrl — PS01 — ENS

Anzeige-Modus „Setup“

Now	Day	Year	Total	▶ Setup ◀

Das Setup-Menü ermöglicht eine einfache Änderung der Voreinstellungen für den FRONIUS IG, um Ihren Wünschen und Anforderungen in bestmöglicher Weise zu entsprechen.

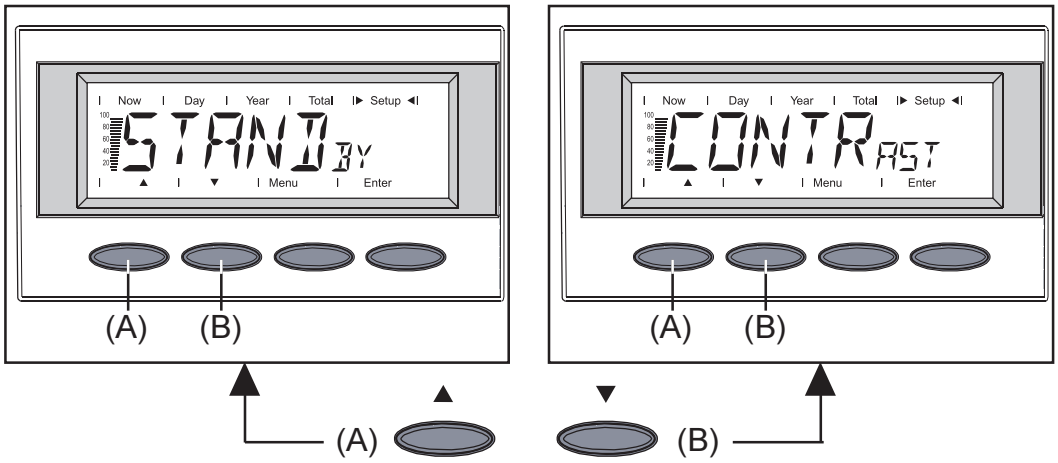
In das Setup-Menü einsteigen



- In die Menüebene wechseln (Kapitel „Navigation im Display“)
- Mit den Tasten (A) oder (B) den Modus „Setup“ (5) anwählen
- In den Modus „Setup“ (5) einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

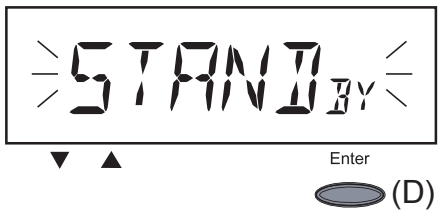
- Der erste Menüpunkt „Standby“ wird angezeigt.

Zwischen Menüpunkten blättern



- Den gewünschten Anzeigemodus anwählen (siehe oben)
- Mit den Tasten (A) oder (B) zwischen den verfügbaren Menüpunkten blättern

Einstellen der Menüpunkte



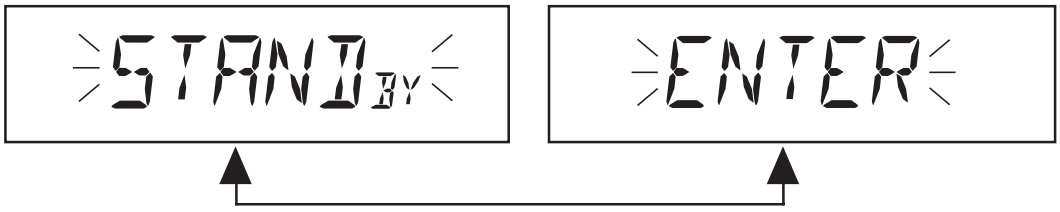
- **„Standby“** ... Aktivierung / Deaktivierung des Standby-Betriebes mit der Taste „Enter“ (D).

Der Menüpunkt „Standby“ bietet die Möglichkeit, den FRONIUS IG manuell in den Standby-Betrieb zu setzen.

Im Standby-Betrieb ist die Leistungselektronik abgeschaltet. Es findet keine Netzeinspeisung statt. Die LED blinkt orange.

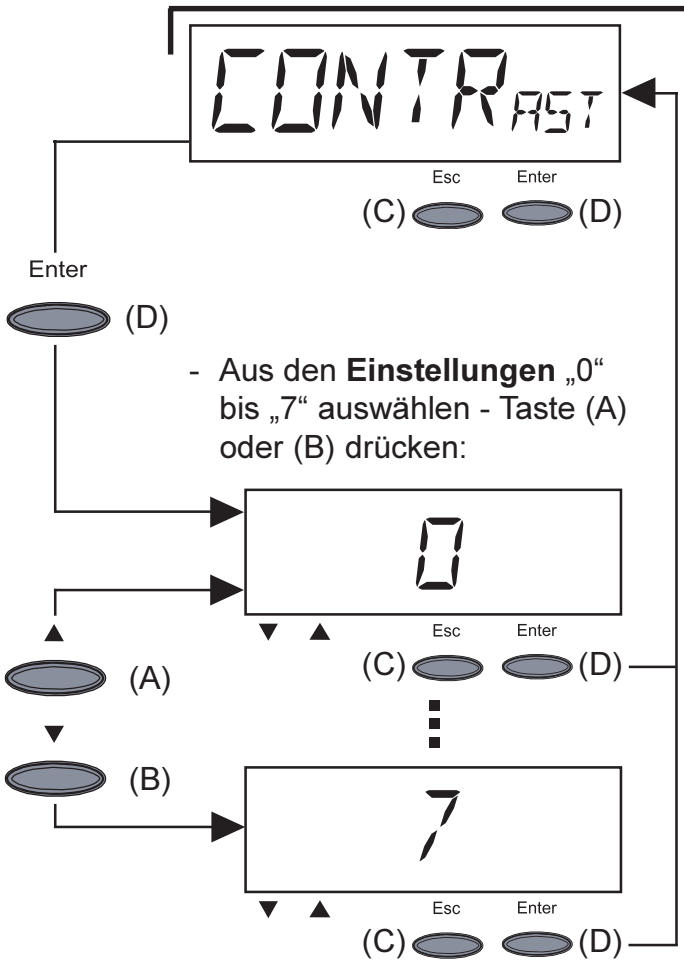
Am Display erscheinen folgende Meldungen abwechselnd:

„STANDBY“ „ENTER“



- Die orange blinkende LED erlischt nach Einbruch der Dämmerung
- Nach dem nächsten Sonnenaufgang wird der Netzeinspeisebetrieb automatisch wiederaufgenommen (LED leuchtet nach Startup-Phase grün)
- Während die LED orange blinkt, kann der Netzeinspeisebetrieb jederzeit wieder aufgenommen werden („Standby“ deaktivieren)

- LED leuchtet grün: „Standby“ aktivieren = manuelle Abschaltung des Netzeinspeisebetriebes:
  - Taste „Enter“ (D) drücken
- LED blinkt orange: „Standby“ deaktivieren = Wiederaufnahme des Netzeinspeisebetriebes:
  - Taste „Enter“ (D) drücken

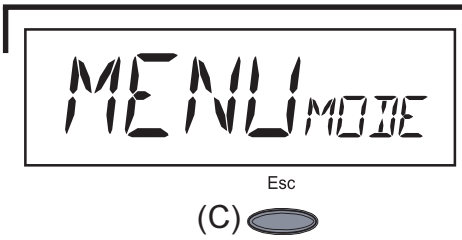


- **„Contrast“** ... Einstellung des Kontrastes am LCD-Display.

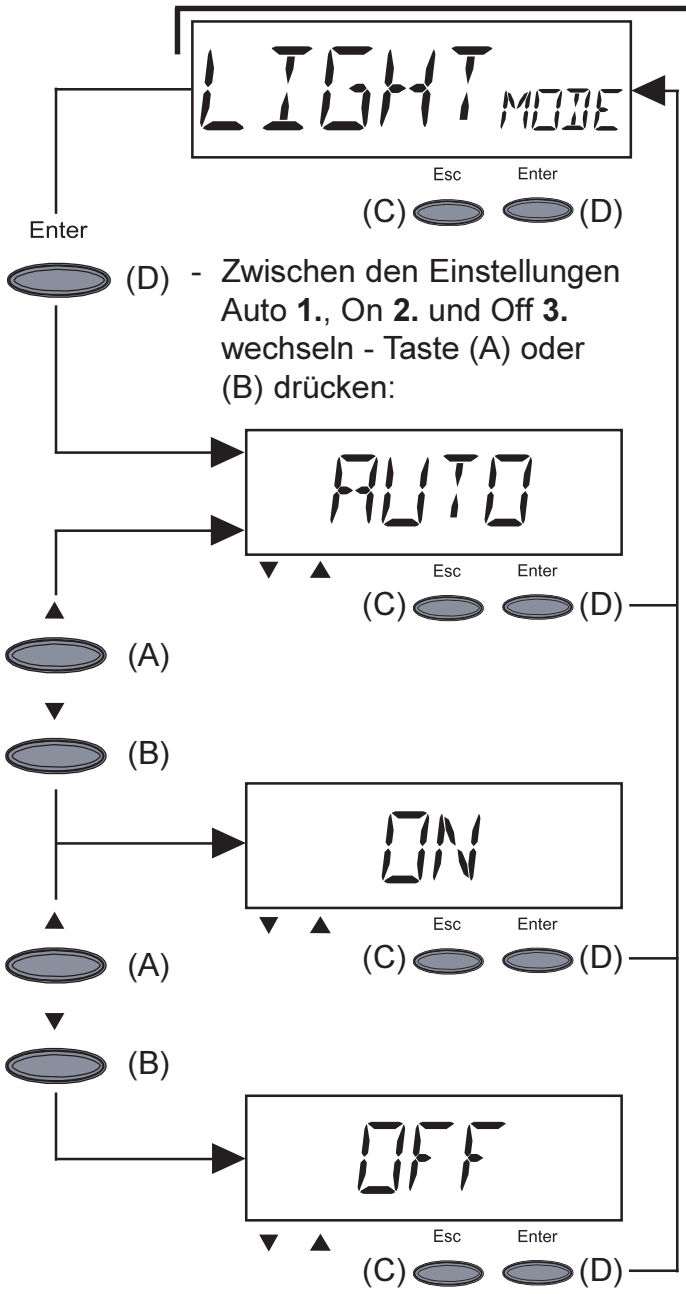
- In „Contrast“ einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

Da der Kontrast temperaturabhängig ist, kann bei wechselnden Umgebungsbedingungen eine Einstellung des Menüpunktes „Kontrast“ erforderlich sein.

Einstellungen geringstmöglicher Kontrast (0) bis größtmöglicher Kontrast (7):
- übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken



- **„Menu-Mode“** ... nicht anwählbar



- Zwischen den Einstellungen Auto **1.**, On **2.** und Off **3.** wechseln - Taste (A) oder (B) drücken:

- **„Light-Mode“** ... Voreinstellung der Display-Beleuchtung.

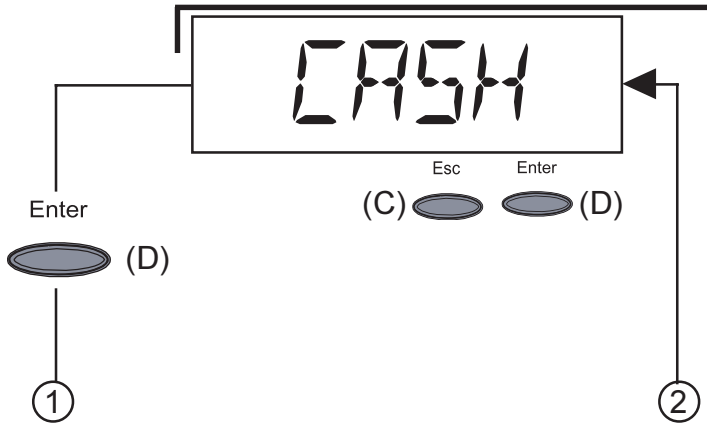
- In „Light-Mode“ einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

1. Nach dem letzten Drücken einer Taste, erlischt die Display-Beleuchtung in Folge einer Zeitverzögerung von 30 Sekunden
- übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

2. Die Display-Beleuchtung ist während des Netzeinspeisebetriebes permanent eingeschaltet
- übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

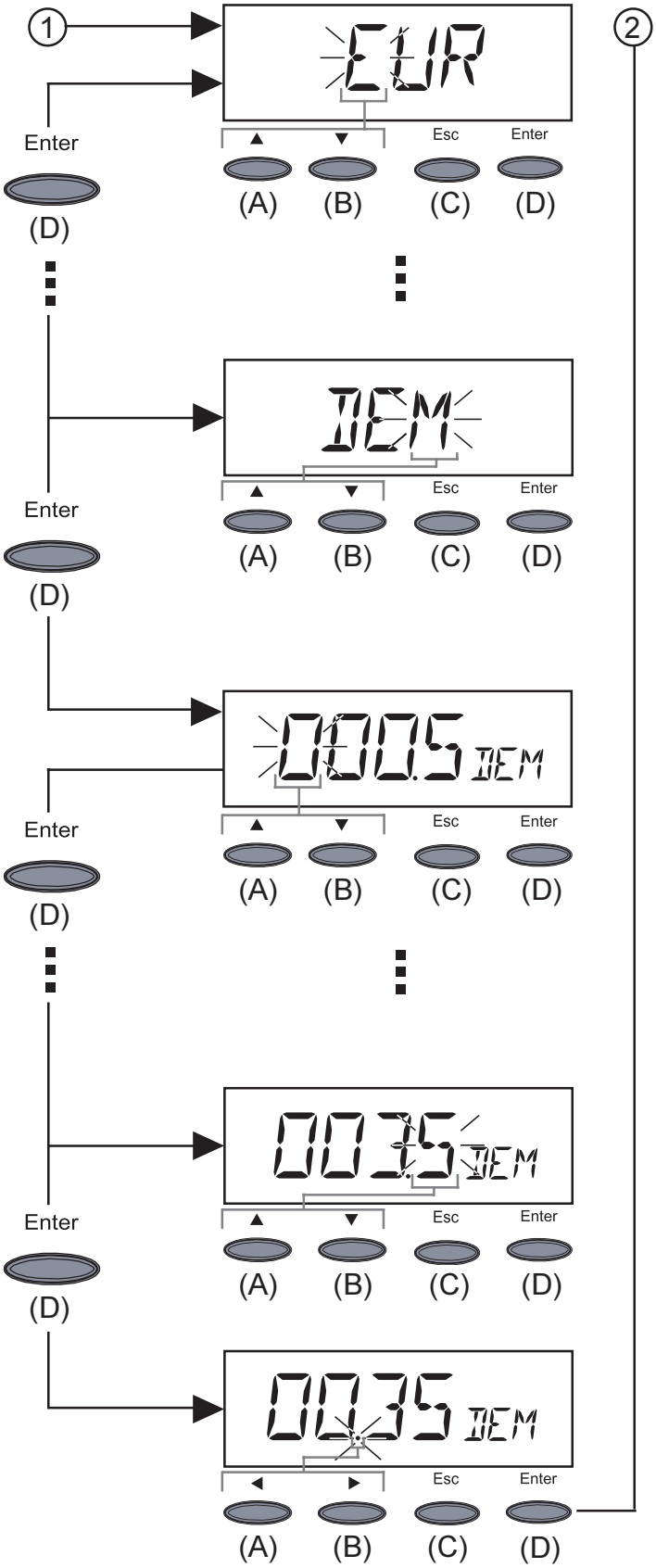
3. Die Display-Beleuchtung ist permanent abgeschaltet:
- übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

Wichtig! Dieser Punkt betrifft nur die Display-Hintergrundbeleuchtung. Eine Deaktivierung des Displays selbst, ist aufgrund seiner geringen Energieaufnahme von weniger als einem mW (1/1000 W) nicht erforderlich.



- **„Cash“** ... Einstellung von Währung und Verrechnungssatz für die Vergütung der eingespeisten Energie

- In „Cash“ einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken



Hinweis! Einstellbar sind Werte zwischen 000,1 und 99,99.

1. Währung eingeben (Werkseinstellung: EUR)

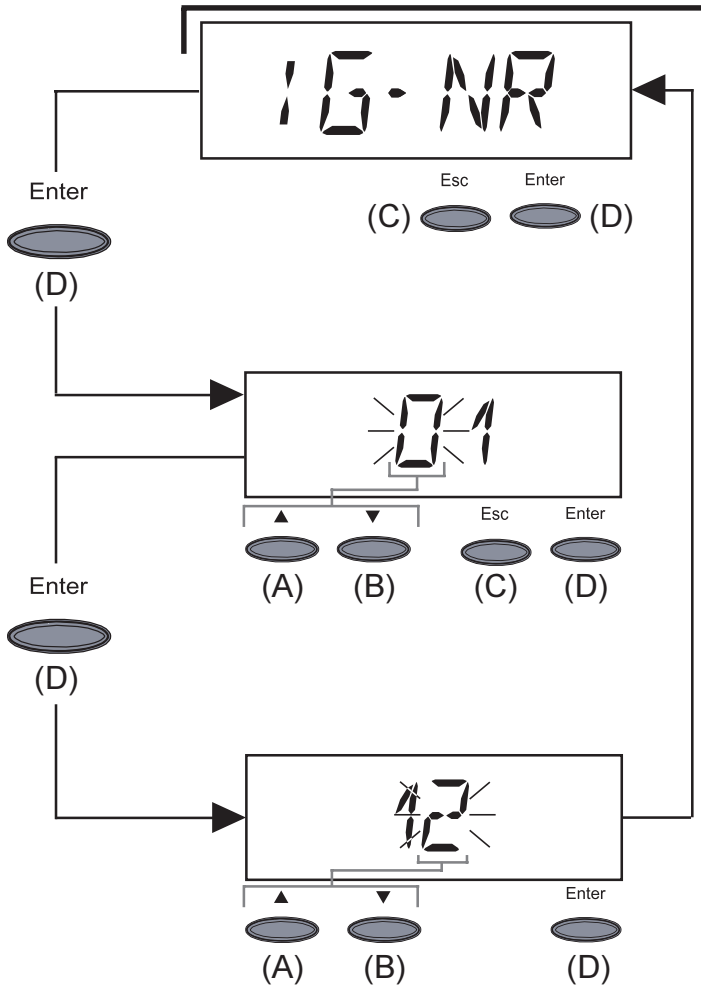
- Erste Stelle blinkt
- Mittels Taste (A) oder (B) einen Buchstaben für die erste Stelle auswählen
- Bestätigen mit Taste „Enter“ (D)
- Nächste Stelle blinkt

- Vorgehensweise für die nächsten Stellen wie für die erste Stelle beschrieben
- die eingestellte Währung übernehmen: Taste „Enter (D)“ drükken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

2. Verrechnungssatz in gewählter Währung pro kWh eingeben (Werkseinstellung: 0,48 EUR/ kWh)

- Erste Stelle blinkt
- Mittels Taste (A) oder (B) eine Zahl für die erste Stelle auswählen
- Bestätigen mit Taste „Enter“ (D)
- Nächste Stelle blinkt
- Vorgehensweise für die nächsten Stellen wie für die erste Stelle beschrieben

- Dezimalpunkt blinkt
- mittels Taste (A) oder (B) den Dezimalpunkt an die gewünschte Position verschieben
- den eingestellten Verrechnungssatz übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken



- **„IG-NR“** ... Einstellung der Nummer (=Adresse) des FRONIUS IG bei einer Anlage mit mehreren untereinander verknüpften Photovoltaik-Wechselrichter

- In „IG-NR“ einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

Adresse (01 ... 99) eingeben (Werkseinstellung: 01)

- Erste Stelle blinkt
- Mittels Taste (A) oder (B) eine Zahl für die erste Stelle auswählen
- Bestätigen mit Taste „Enter“ (D)
- Nächste Stelle blinkt

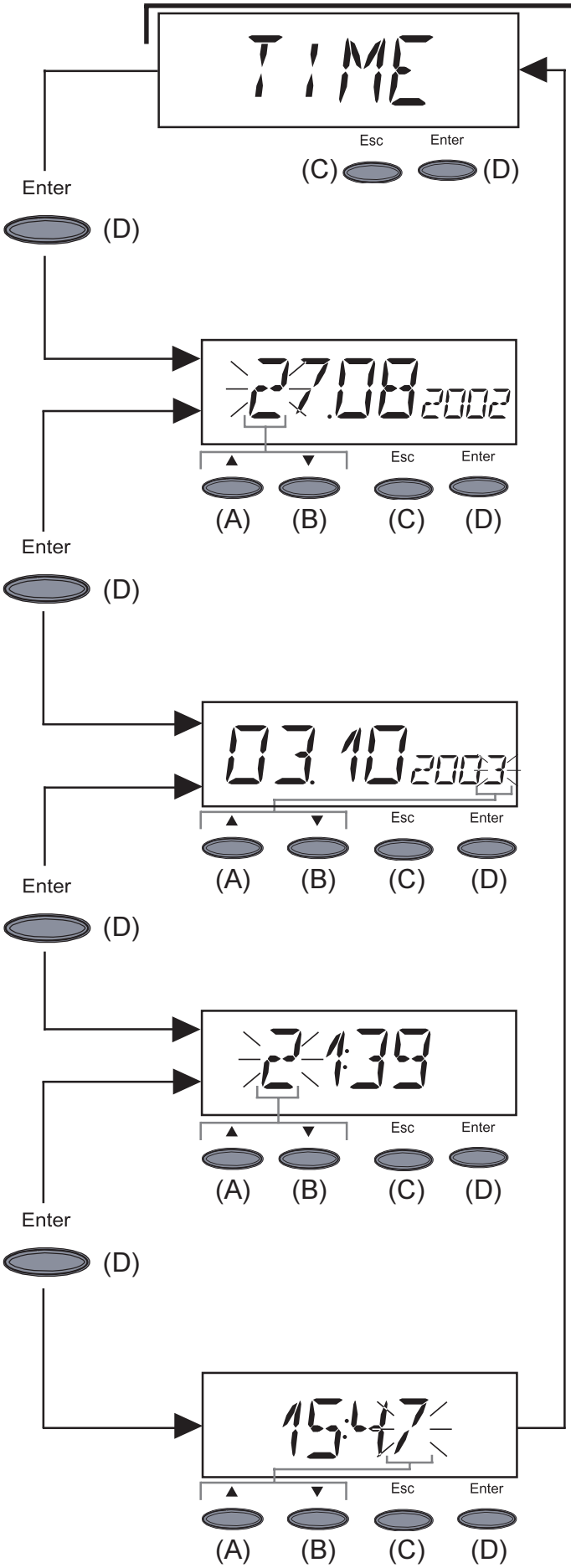
- Vorgehensweise für die zweite Stelle wie für die erste Stelle beschrieben

- die eingestellte IG-Nr. übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

Hinweis! Beim Einbinden mehrerer FRONIUS IG in eine Datenkommunikation mittels Datenlogger, jedem FRONIUS IG eine eigene Adresse zuordnen.

Das Versehen jedes FRONIUS IG mit einer eigenen Adresse ist wichtig, damit der Datenlogger zwischen den einzelnen Wechselrichtern unterscheiden kann. Befinden sich zwei FRONIUS IG mit derselben Adresse im System, ist eine Datenkommunikation mit Datenlogger nicht möglich. An den FRONIUS IG, an denen die Status-Meldung 504 erscheint, eine andere Adresse einstellen.

Wichtig! Bei Ausführungen ohne Display finden Sie die für die Adressen-Einstellung relevanten Informationen in der Bedienungsanleitung für die Netzwerkkarte.



Hinweis! Der Menüpunkt „Time“ wird nur unterstützt, wenn die Option Bus-Master angeschlossen ist.

- **„Time“** ... Einstellung von Uhrzeit und Datum
- In „Time“ einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

1. Datum einstellen (z.B.: 03.10.2003)

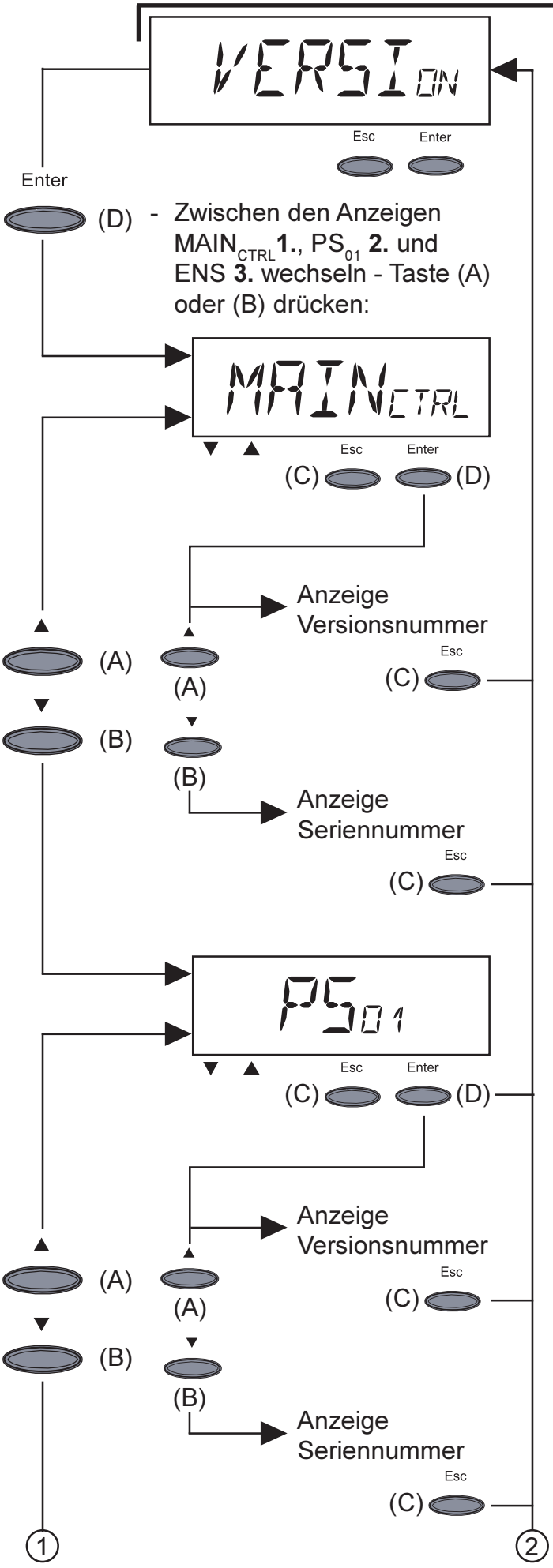
- Erste Stelle blinkt
- Mittels Taste (A) oder (B) eine Zahl für die erste Stelle auswählen
- Bestätigen mit Taste „Enter“ (D)
- Nächste Stelle blinkt

- Vorgehensweise für die nächsten Stellen wie für die erste Stelle beschrieben
- das eingestellte Datum übernehmen: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

2. Uhrzeit einstellen (z.B.: 15:47)

- Erste Stelle blinkt
- Mittels Taste (A) oder (B) eine Zahl für die erste Stelle auswählen
- Bestätigen mit Taste „Enter“ (D)
- Nächste Stelle blinkt

- Vorgehensweise für die nächsten Stellen wie für die erste Stelle beschrieben
- die eingestellte Uhrzeit übernehmen und Uhr starten: Taste „Enter (D)“ drücken
- bisherige Einstellung beibehalten: Taste „Esc“ (C) drücken

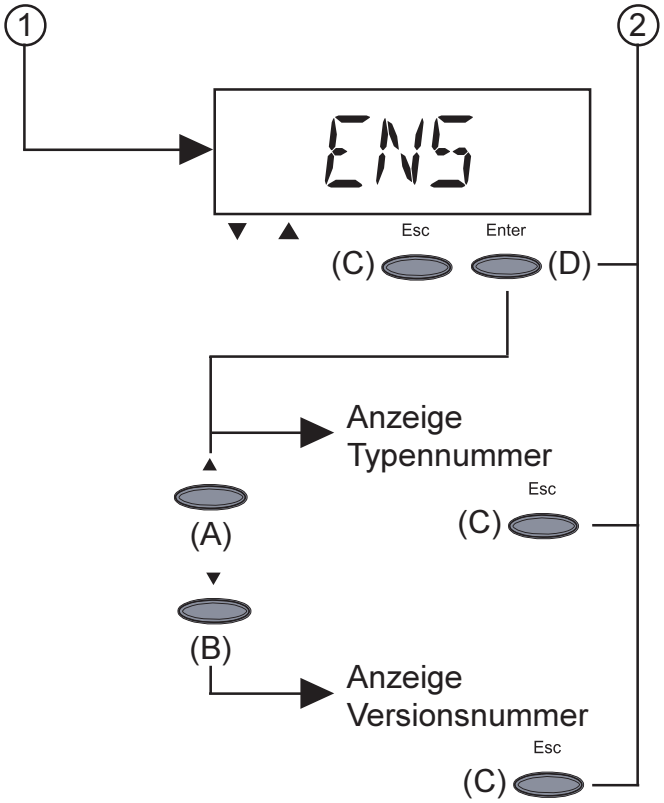


- **„Version“** ... Anzeige von Versionsnummer und Seriennummer der IG-Control-Einheit und des Leistungsteiles.

- In „Version“ einsteigen: Taste „Enter“ (D) drücken

1. Versionsnummer der IG-Control-Einheit anzeigen: Taste „Enter (D)“ drücken
  - Ausstieg mit Taste „Esc (C)“
- In die Anzeige der Seriennummer für die IG-Control-Einheit wechseln: Taste „(A) oder (B)“ drücken
  - Ausstieg mit Taste „Esc (C)“

2. Versionsnummer des Leistungsteiles anzeigen: Taste „Enter (D)“ drücken
  - Ausstieg mit Taste „Esc (C)“
- In die Anzeige der Seriennummer für das Leistungsteil wechseln: Taste „(A) oder (B)“ drücken
  - Ausstieg mit Taste „Esc (C)“



3. Typennummer der ENS anzeigen: Taste „Enter (D)“ drücken
  - Ausstieg mit Taste „Esc (C)“
- In die Anzeige der Versionsnummer für die ENS wechseln: Taste „(A) oder (B)“ drücken
  - Ausstieg mit Taste „Esc (C)“

Hinweis! Ist der FRONIUS IG nicht mit der Option ENS ausgerüstet, können Typennummer und Versionsnummer nicht angezeigt werden.

- Nach Drücken der Taste „Enter (D)“ erscheint die Anzeige „N.A.“
- Ausstieg mit Taste „Esc (C)“

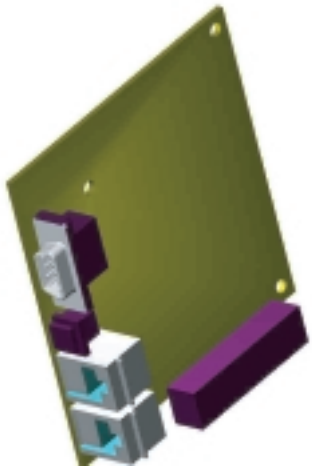
Zusatzinformationen

Systemerweiterungen

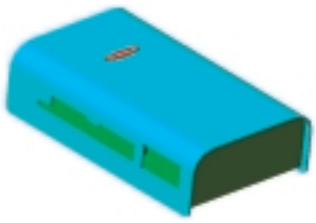
Der FRONIUS IG ist für eine ganze Reihe von Systemerweiterungen vorbereitet, wie z.B.:

- Für die Kommunikation des FRONIUS IG mit externen Systemerweiterungen, bzw. mit anderen FRONIUS IG
- Datenlogger (zur Aufzeichnung und Verwaltung der Daten Ihrer Photovoltaik-Anlage mittels PC) inklusive Bus-Master und Modem-Anbindung
- Wohnzimmer-Display
- Diverse Großdisplays
- Aktoren / Relais / Alarm
- Sensoren (Thermofühler / Einstrahlung / Verbrauchs-Messung)
- und vieles mehr

Die Systemerweiterungen werden als Steckkarten (ähnlich dem PC) angeboten.



Zur Erhöhung der Flexibilität sind alle Systemerweiterungen auch als Ausführung mit externem Gehäuse erhältlich.



Für eine uneingeschränkte, individuelle Anwendung der Systemerweiterungen wurde von Fronius das LocalNet entwickelt. Das LocalNet ist ein Datennetzwerk, welches die Verknüpfung mehrerer FRONIUS IG mit den Systemerweiterungen ermöglicht.

Das LocalNet ist ein Bussystem. Für die Kommunikation eines oder mehrerer FRONIUS IG mit sämtlichen Systemerweiterungen reicht ein einziges Kabel aus. Dadurch wird der Verkabelungsaufwand auf ein Minimum reduziert.

Systemerweiterungen (Fortsetzung)

Näheres hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel „LocalNet“ der Installations- und Serviceanleitung.

Zwangsbelüftung

Der FRONIUS IG ist mit einem temperaturgesteuerten, drehzahlgeregelten Lüfter ausgestattet. Hierdurch ergibt sich eine Reihe von Vorteilen:

- Verkleinerung der Kühlkörper - kompaktes Gehäuse
- Kühlere Bauteile - höherer Wirkungsgrad / längere Lebensdauer
- Geringstmöglicher Energieverbrauch / Geräuschentwicklung, weil drehzahlgeregelt und kugelgelagert
- Sollte eine Wärmeabfuhr trotz Höchstdrehzahl des Lüfters nicht möglich sein (z.B. Schaltschränke ohne entsprechende Wärmeabfuhr), erfolgt ein sogenanntes Leistungs-Derating, zum Selbstschutz des FRONIUS IG.
  - Das Leistungs-Derating drosselt die Leistung des FRONIUS IG kurzzeitig soweit, daß die Temperatur den zulässigen Wert nicht überschreitet.
  - Ihr FRONIUS IG bleibt so lange wie möglich ohne Unterbrechungen einsatzbereit.
  - Auch bei sehr häufigem Vollastbetrieb des FRONIUS IG ist eine Lebensdauer des Lüfters von ca. 20 Jahren zu erwarten.

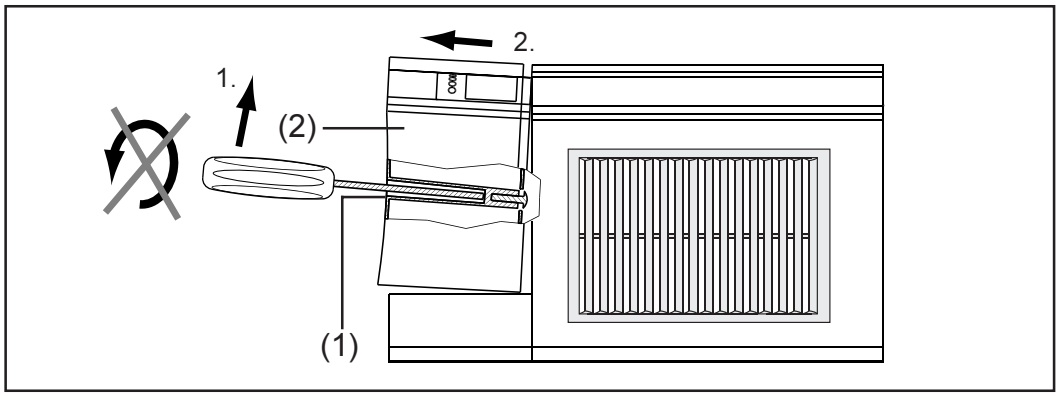
Installationsanleitung

Gehäuse öffnen

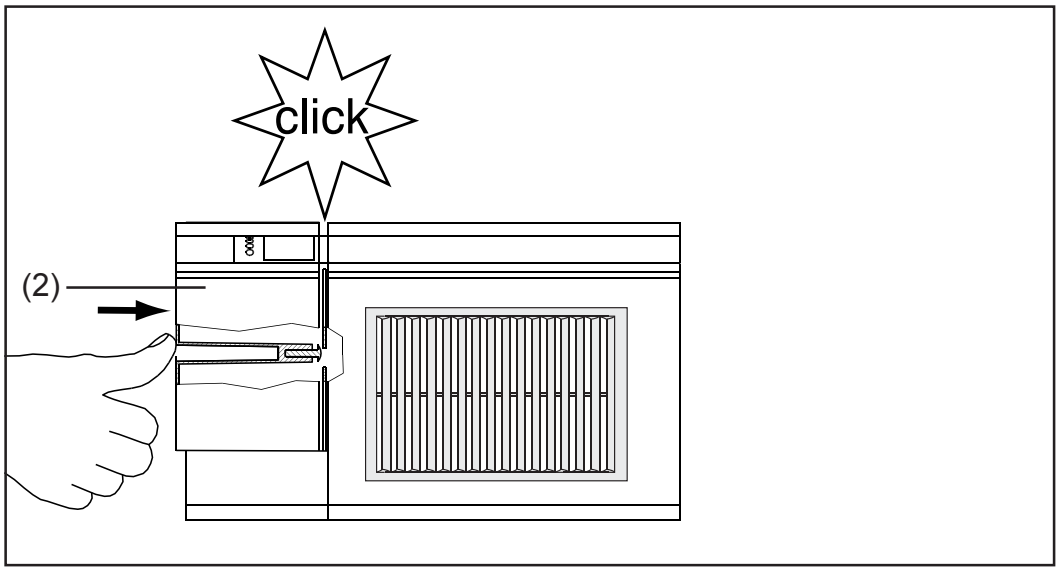
Innengehäuse

Warnung! Gefahr durch Netzspannung und DC-Spannung von den Solar-Modulen. Der Anschlußbereich darf nur durch lizenzierte Elektro-Installateure geöffnet werden. Der separat gekapselte Bereich des Leistungsteiles darf nur durch Fronius-geschultes Servicepersonal im spannungsfreien Zustand geöffnet werden.

Anschlußbereich öffnen

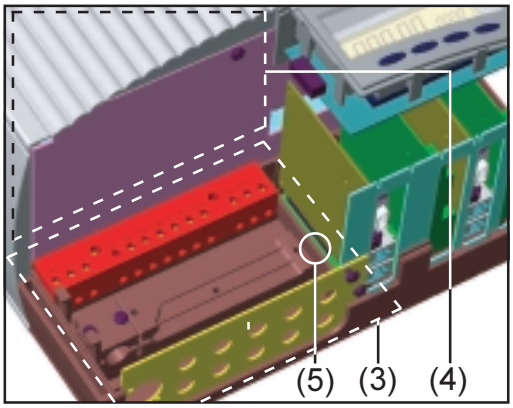


- Schraubendreher in die Bohrung (1) an der Unterseite des FRONIUS IG einsetzen
- Schraubendreher am Griffende vorsichtig anheben und dadurch Abdekkung (2) entriegeln
- Abdeckung (2) des Anschlußbereiches nach unten wegziehen



Hinweis! Zum Schließen des Anschlußbereiches die Abdeckung (2) aufsetzen und bis zum Einrasten vorschieben.

Innengehäuse
(Fortsetzung)



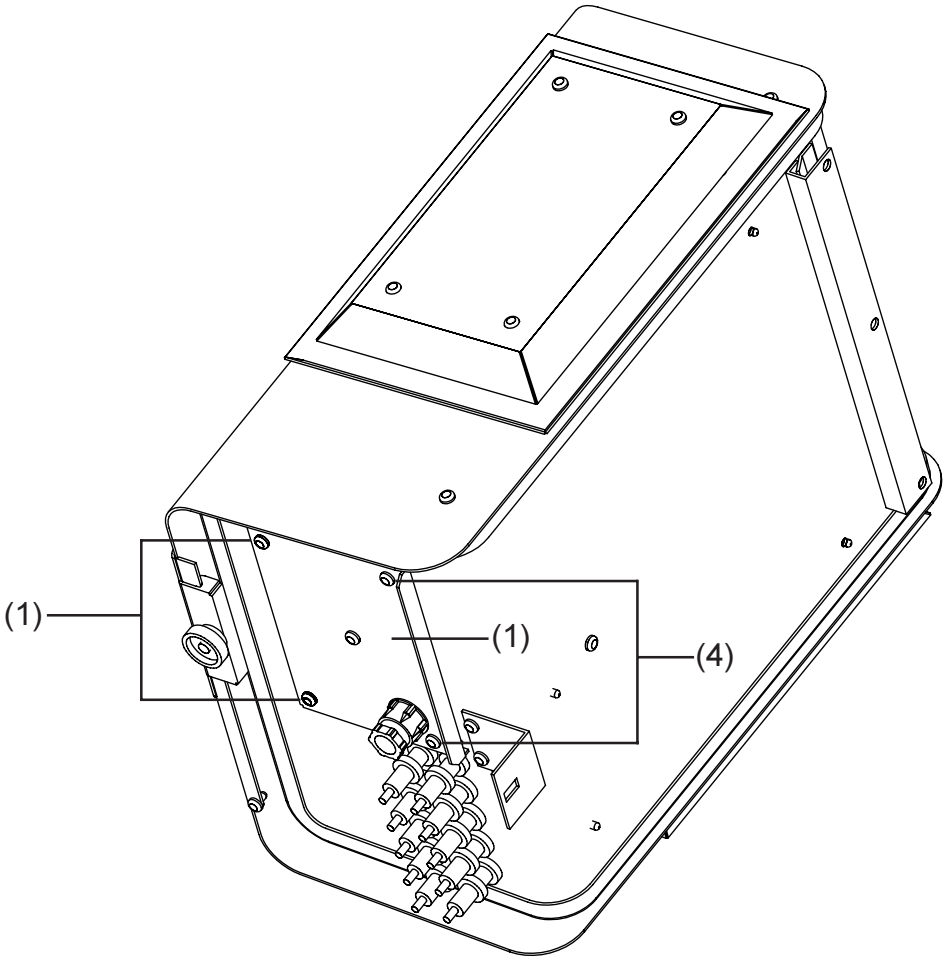
(3) Anschlußbereich geöffnet
(4) Leistungsteilbereich

Warnung! Gefahr durch Netzspanung und DC-Spannung von den Solar-Modulen. Der separat gekapselte Leistungsteilbereich darf nur von Fronius-geschultem Servicepersonal geöffnet werden.

- Sicherungsschraube (5) lösen und Wandhalterung abnehmen

Außengehäuse

- Vier Schrauben (1) lösen
- Abdeckung (2) abnehmen



Montage

Standortwahl allgemein

Nützen Sie die Vorteile des FRONIUS IG bestmöglich, indem sie zusätzlich folgende Kriterien beachten:

- Netzimpedanz nicht durch zu geringen AC-Leitungsquerschnitt zwischen dem FRONIUS IG und der Hausverteilung unnötig erhöhen. Der AC-Leitungswiderstand zwischen FRONIUS IG und Hausverteilung darf nicht mehr als 0,5 Ohm betragen.
- Installation nur an einer festen, senkrechten Wand
- Die Umgebungstemperatur darf -20 °C nicht unter- und +50 °C nicht überschreiten.
- Im Bereich von 15 cm um die Kühlluftschlitze, an beiden Seiten des FRONIUS IG, dürfen sich keine anderen Gegenstände befinden.
- Zwischen einzelnen FRONIUS IG einen Abstand von 20 cm einhalten.
- Die Luftstromrichtung innerhalb des Wechselrichters verläuft von links nach rechts (Kaltluftzufuhr links, Warmluftabfuhr rechts).
- Bei Einbau des FRONIUS IG in einen Schaltschrank (oder ähnlichen abgeschlossenen Räumen) durch Zwangsbelüftung für eine ausreichende Wärmeabfuhr sorgen.

Standortwahl Innengehäuse

Der FRONIUS IG ist ausschließlich für die Montage im Gebäudeinneren oder an regen- / schneegeschützten Bereichen im Freien geeignet.

- Da es beim FRONIUS IG in bestimmten Betriebszuständen zu leichter Geräuschentwicklung kommen kann, ist von einer Installation im unmittelbaren Wohnbereich abzuraten.
- FRONIUS IG soll nicht in Räumen mit starker Staubentwicklung installiert werden.
- FRONIUS IG darf nicht in Räumen mit starker Staubentwicklung von leitfähigen Partikeln (z.B. Eisenspäne) installiert werden.
- Bei der Montage des FRONIUS IG darauf achten, daß sich das Display leicht unterhalb Ihrer Augenhöhe befindet. Dadurch ist die optimale Lesbarkeit des Displays sichergestellt

Standortwahl Außengehäuse

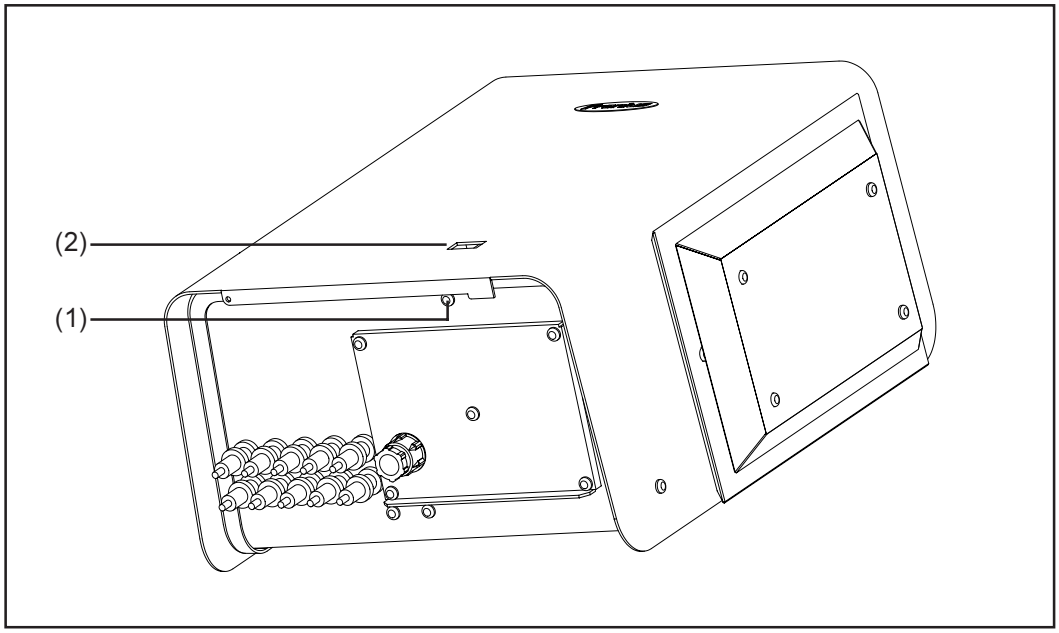
- Die Schutzart IP 45 erlaubt es, den FRONIUS IG einer Nässeeinwirkung auszusetzen. Dennoch empfehlen wir, wenn möglich, unmittelbare Nässeeinwirkung zu vermeiden.
- Trotz Schutzart IP 45 soll der FRONIUS IG möglichst keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden, da es weltweit keine Display-Folie gibt, welche eine dauerhafte UV-Beständigkeit aufweist. Um dennoch eine lange Lebensdauer zu erreichen, verfügt der FRONIUS IG mit Außengehäuse und Display über einen Abdeckschieber.

Standortwahl Außengehäuse
(Fortsetzung)

- Ein Schutz der Display-Einheit mittels Abdeckschieber ist auch vorteilhaft für die Lebensdauer der Folie. (Ideal wäre eine etwas geschützte Montageposition des FRONIUS IG mit Außengehäuse, z.B. im Bereich der Solar-Module, oder unter einem Dachvorsprung).
- FRONIUS IG kann sowohl vertikal als auch horizontal montiert werden - gemäß Abschnitt „Wandhalterung für Außengehäuse montieren“.
- Bei Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung: Falls erforderlich, die Lüfterbleche abnehmen und die integrierten Fliegengitter reinigen

Ausführung ohne Display: Adresse einstellen

Eine Ausführung des FRONIUS IG mit Außengehäuse besitzt kein Display. Bei dieser Ausführung muß die Adresse mittels Schraubendreher eingestellt werden. Bei allen übrigen Ausführungen erfolgt eine Beschreibung der Adressen-Einstellung im Kapitel „Das Setup-Menü“.



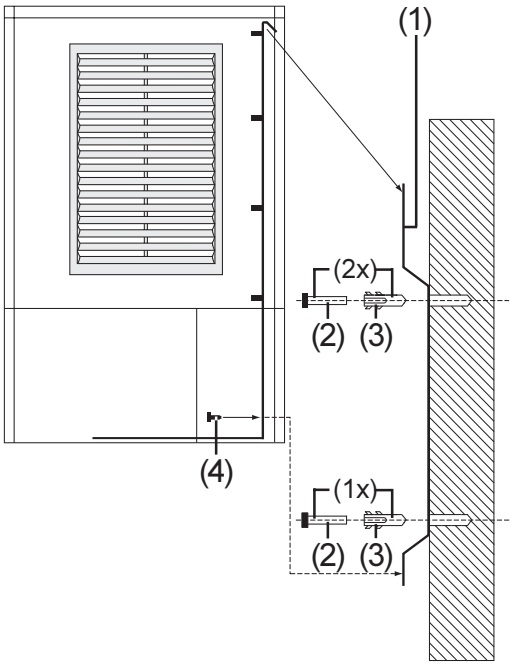
- Schraube (1) lösen und entfernen
- Einen maximal 3 mm breiten Schraubendreher in die Gewindebohrung der entfernten Schraube (1) einschieben
- Hinter dem Fenster (2) befindet sich die Anzeige für die Adresse
- Mittels Schraubendreher auf die Tasten („+“) für die beiden Stellen der Adresse drücken

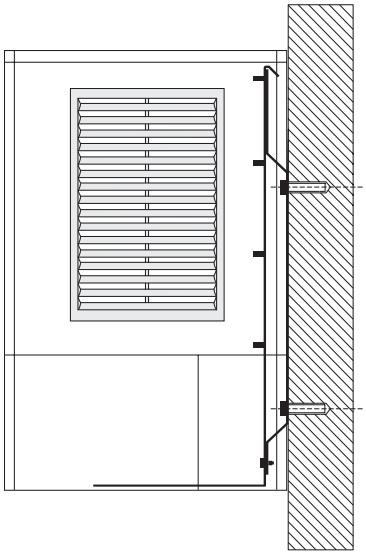
Wichtig! Die Tasten „-“ sind mittels Schraubendreher nicht erreichbar. Um eine niedrigere Zahl einzustellen, einfach mittels Taste „+“ den Zahlenwert so weit erhöhen, bis „9“ überschritten und wieder bei „0“ begonnen wird.

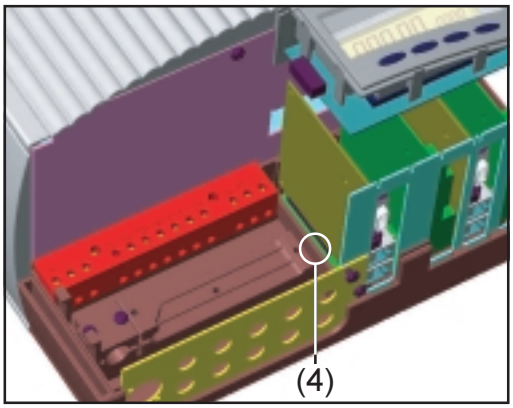
- Schraube (1) festschrauben

Wandhalterung für Innengehäuse montieren

Warnung! Gefahr durch Netzspannung und DC-Spannung von den Solar-Modulen. Der Anschlußbereich darf nur durch lizenzierte Elektro-Installateure geöffnet werden.







Wichtig! Da für jeden Untergrund andere Dübel und Schrauben erforderlich sind, liegen diese nicht bei.

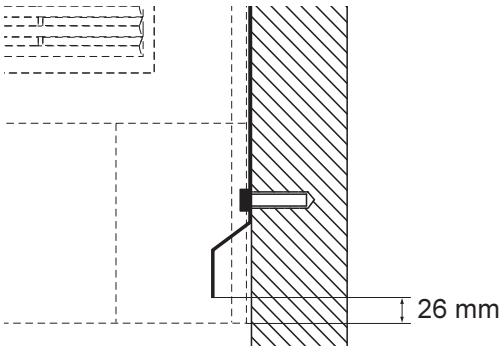
- Wandhalterung (1) mittels geeigneten Schrauben (2) und Dübeln (3) an einem festen Untergrund montieren
- Am FRONIUS IG Anschlußbereich öffnen (Kapitel „Gehäuse öffnen“)

Vorsicht! Gefahr durch herabfallendes Gerät. FRONIUS IG in Wandhalterung einhängen und mittels Schraube (4) im Anschlußbereich sichern.

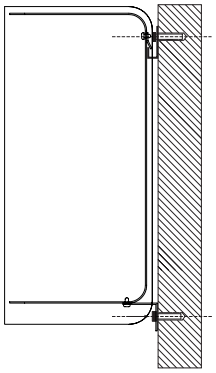
- AC- und DC-Kabel montieren, wie in Kapitel „Anschluß“ beschrieben
- Anschlußbereich schließen und Deckel mittels Befestigungsschraube montieren

Wichtig! Wird unterhalb des FRONIUS IG ein Kabelkanal montiert, ist folgendes zu beachten:

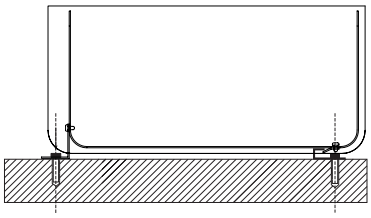
- Unterkante FRONIUS IG befindet sich exakt 26 mm unterhalb der Wandhalterung



Wandhalterung für Außengehäuse montieren



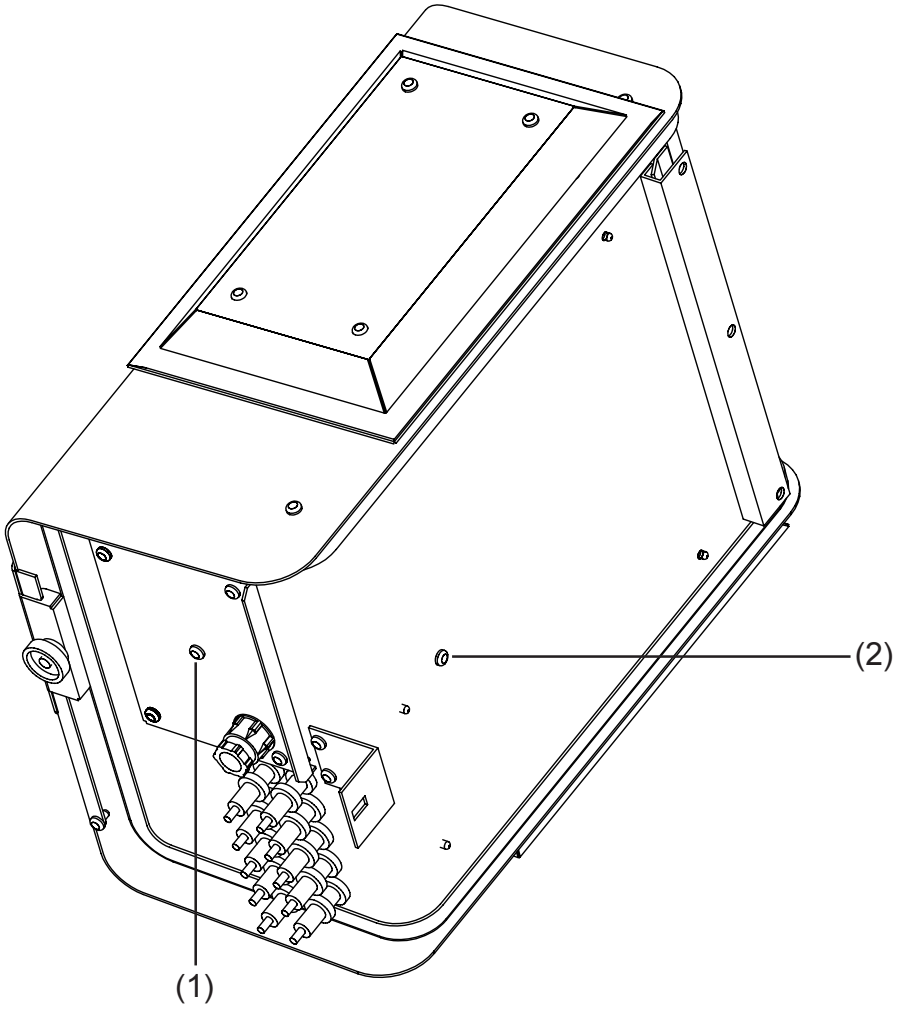
vertikale Montageposition



horizontale Montageposition

Wichtig! Die Wandhalterung kann gemäß Abbildung sowohl für vertikale als auch für horizontale Position des FRONIUS IG montiert werden.

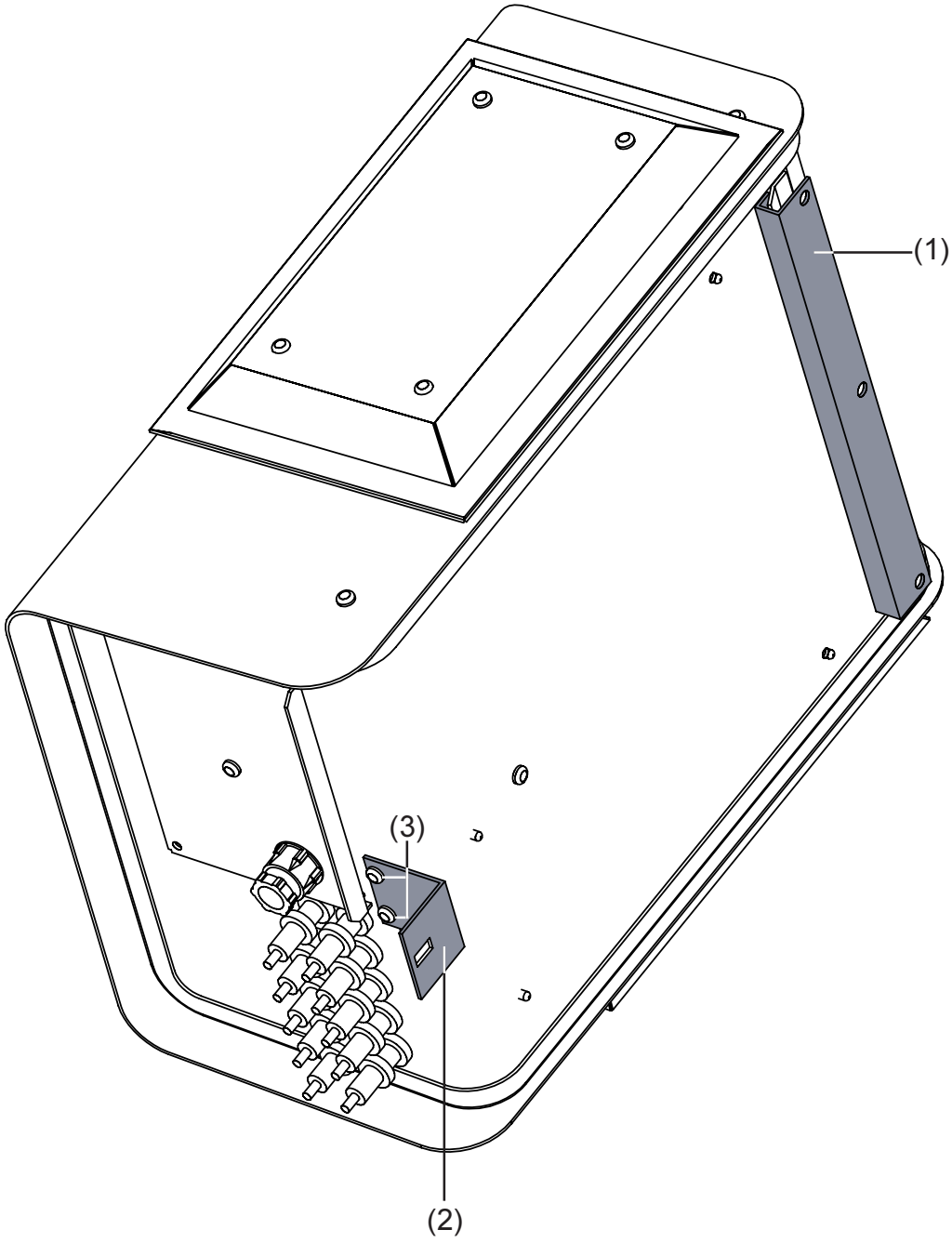
Damit allfällig eingedrungenes Wasser abfließen kann:
- Bei vertikaler Montageposition Ablaßschraube (1) lösen
- Bei horizontaler Montageposition Ablaßschraube (2) öffnen



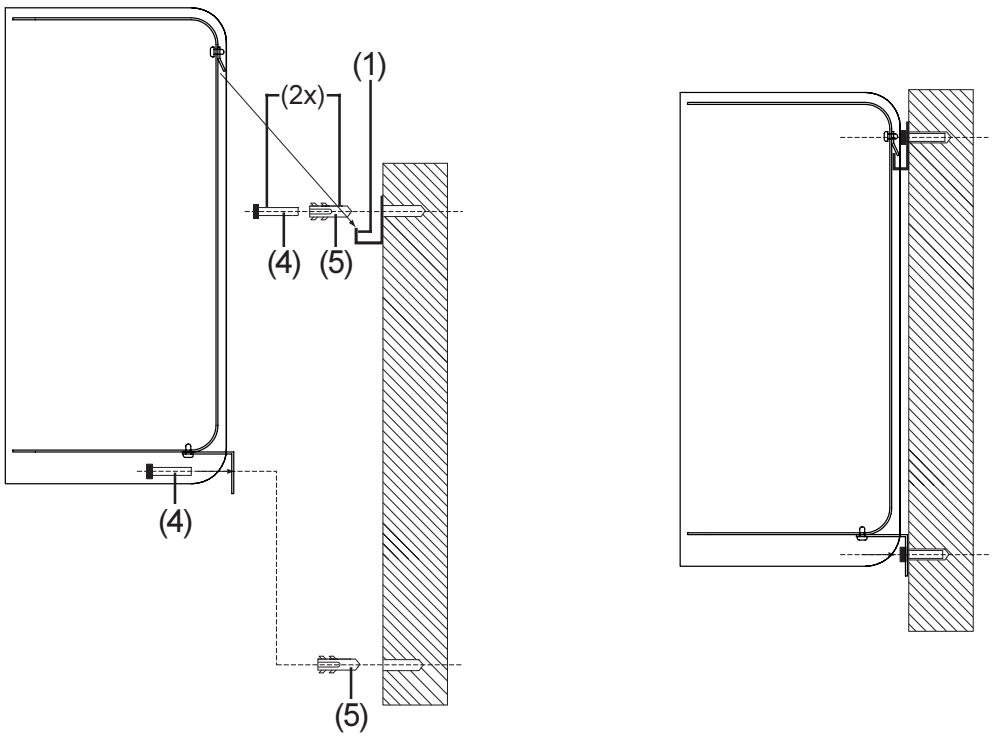
Wandhalterung für Außengehäuse montieren
(Fortsetzung)

Nachfolgend dargestellte Abbildung zeigt beide Teile (1) und (2) der Wandhalterung. Beide Teile liegen dem FRONIUS IG bei. In der Abbildung ist ersichtlich, wie der FRONIUS IG an Teil (1) eingehängt wird.

Für die Montage von Teil (2) wie folgt vorgehen:
- Schrauben (3) an der Unterseite des FRONIUS IG lösen
- Teil (2) mit den Schrauben (3) montieren



Wandhalterung für Außengehäuse montieren (Fortsetzung)



Hinweis! Da für jeden Untergrund andere Dübel und Schrauben erforderlich sind, liegen diese nicht bei.

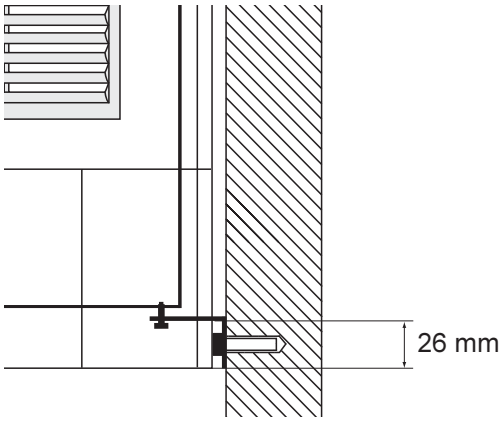
- Teil (1) der Wandhalterung mittels geeigneten Schrauben (3) und Dübeln (4) an einem festen Untergrund montieren
- Am FRONIUS IG Anschlußbereich öffnen (Kapitel „Gehäuse öffnen“)

Vorsicht! Gefahr durch herabfallendes Gerät, wenn der FRONIUS IG nicht mittels Teil (2) der Wandhalterung gesichert wird. FRONIUS IG in Teil (1) der Wandhalterung einhängen und mittels Teil (2) der Wandhalterung sichern.

- Teil (2) der Wandhalterung mittels geeigneten Schrauben und Dübeln montieren.

- AC- und DC-Kabel montieren, wie in Kapitel „Anschluß“ beschrieben

Wichtig! Wird unterhalb des FRONIUS IG ein Kabelkanal montiert, ist folgendes zu beachten:
- Unterkante FRONIUS IG befindet sich exakt 26 mm unterhalb der Oberkante von Teil (2) der Wandhalterung



Anschluß

Anschluß an die Solar-Module und das Netz

Solar-Module

Für die geeignete Auswahl der Solar-Module und eine möglichst wirtschaftliche Nutzung des FRONIUS IG, folgende Punkte beachten:

- Die Leerlaufspannung nimmt bei konstanter Sonneneinstrahlung und sinkender Temperatur zu. Es ist zu beachten, daß eine Leerlaufspannung von 500 V auch bei -10 °C nicht überschritten wird.

Wird eine Leerlaufspannung der Solar-Module von 500 V überschritten, kommt es zu einer Zerstörung des FRONIUS IG, und sämtliche Gewährleistungsansprüche erlöschen.

- Exaktere Werte für die Dimensionierung der Solar-Module, am gewählten Standort, liefern hierfür geeignete Berechnungsprogramme, wie beispielsweise der FRONIUS-Konfigurator (erhältlich unter www.fronius.com).

Netzüberwachung

Da Ihr FRONIUS IG an nur einer Phase des Stromnetzes angeschlossen werden muß, ist eine Installation nahezu an jedem beliebigen Ort des Hauses möglich.

Warnung! Um eine optimale Funktion der Netzüberwachung sicherzustellen, ist ein möglichst geringer Widerstand der Zuleitungen zum Anschlußpunkt sicherzustellen.
Der AC-Leitungswiderstand zwischen FRONIUS IG und Hausverteilung darf nicht mehr als 0,5 Ohm betragen.

Warnung! Gefahr durch Netzspannung und DC-Spannung von den Solar-Modulen. Der Anschlußbereich darf nur durch lizenzierte Elektro-Installateure in spannungsfreiem Zustand geöffnet werden.

Anlagen mit mehreren Wechselrichtern

Für größere Photovoltaik-Anlagen können mehrere FRONIUS IG problemlos parallel geschaltet werden.

Um bei diesen eine symmetrische Einspeisung zu gewährleisten, sollen die FRONIUS IG gleichmäßig an alle 3 Phasen angeschlossen sein. Wenden Sie sich im Zweifelsfall bei technischen Fragen an Ihren Fachhändler.

Anschlußvarianten

Je nach Ausrüstung Ihres FRONIUS IG bestehen folgende Möglichkeiten, den Solar-Wechselrichter an den Solar-Modulen (DC) und am öffentlichen Netz (AC) anzuschließen:

1. Klemmleiste (Anschluß innerhalb des Gehäuses)
2. DC-Stecker (wahlweise bis zu 5 DC-Steckplätze, AC-Anschluß innerhalb des Gehäuses)
3. DC-Stecker und AC-Steckverbindung (wahlweise bis zu 5 DC-Steckerpaare, AC-Steckverbindung)
4. Außengehäuse

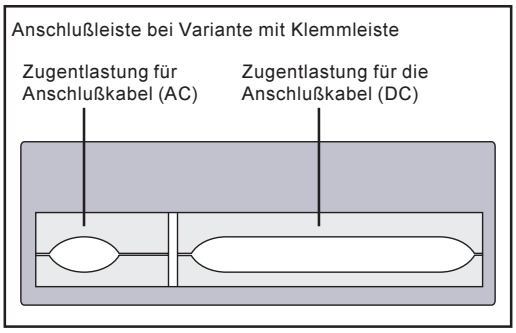
In den folgenden Kapiteln wird der Anschluß des FRONIUS IG für jede Anschlußvariante gesondert beschrieben.

1. Klemmleiste

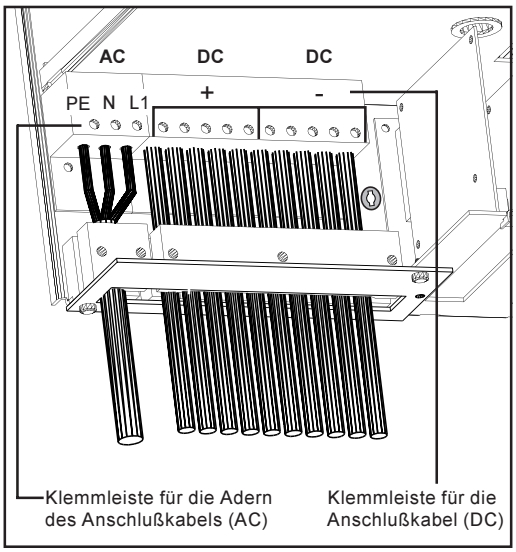
- Den FRONIUS IG gemäß Kapitel „Montage“ an der Wand befestigen

Das Gehäuse ist dafür ausgelegt, daß ein Kabelkanal mit einer Höhe von bis zu 50 mm unmittelbar unterhalb des Anschlußbereiches verlaufen kann, ohne

- sichtbarem Verlauf von Kabeln unterhalb des FRONIUS IG
- Einschränkung der Zugänglichkeit des Anschlußbereiches und der Steckkartenplätze


Anschlußleiste bei Variante mit Klemmleiste
Zugentlastung für Anschlußkabel (AC)
Zugentlastung für die Anschlußkabel (DC)

- 3-poliges Anschlußkabel für das öffentliche Netz durch Anschlußleiste und Zugentlastung führen und in die Klemmleiste einschieben
- Die Adern des Anschlußkabels gemäß Klemmenbezeichnung anschließen

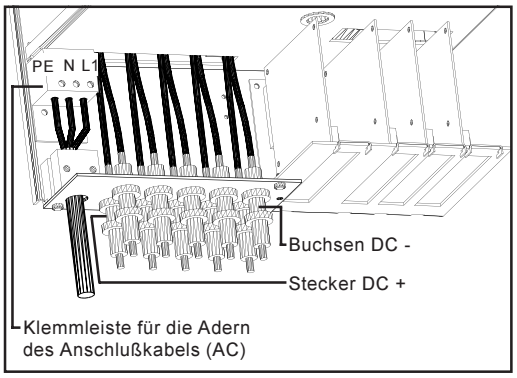


- Anschlußkabel für die Gleichstromversorgung durch Anschlußleiste und Zugentlastung führen und in die Klemmleiste einschieben
- Die Adern des Anschlußkabels gemäß Klemmenbezeichnung anschließen
- Die Anschlußkabel mittels Zugentlastung fixieren
- Anschlußbereich schließen

2. DC-Stecker

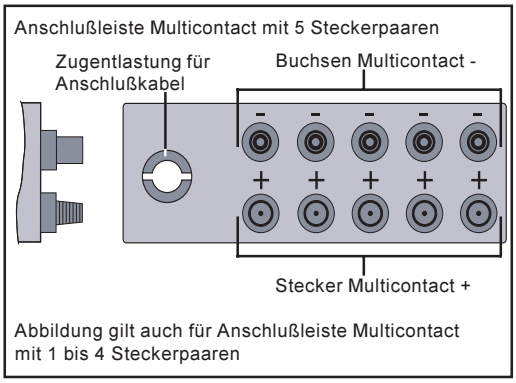
Zur Erleichterung von Montage- und Wartungsarbeiten, erfolgt der Anschluß der Solar-Module über eine berührungssichere Steckverbindung mit wahlweise einem bis fünf Steckerpaaren.

- Den FRONIUS IG gemäß Kapitel „Montage“ an der Wand befestigen



- Anschlußbereich öffnen - siehe Kapitel „Gehäuse öffnen“
- 3-poliges Anschlußkabel für das öffentliche Netz durch Anschlußplatte und Zugentlastung führen und in die Klemmleiste einschieben
- Die Adern des Anschlußkabels gemäß Klemmenbezeichnung anschließen
- Anschlußkabel mittels Zugentlastung fixieren
- Anschlußbereich schließen und Deckel montieren

Beispiel für DC-Stecker: Multicontact Stecker



Hinweis! Vergewissern Sie sich bei der Montage der Steckverbindungen Multicontact, für den Anschluß der Solar-Module, daß die Polarität der Solar-Module mit den Symbolen „+“ und „-“ übereinstimmt.

- Multicontact Steckverbindungen am Plus- und am Minus-Pol der Stränge von den Solar-Modulen montieren
- Die Stränge am FRONIUS IG anstecken

Hinweis! Die Multicontact Stecker niemals während des Einspeisebetriebes des FRONIUS IG von den Steckkontakten trennen. Vor dem Abstecken der Stränge immer zuerst die Netzversorgung trennen oder den FRONIUS IG in den Standby-Betrieb schalten.

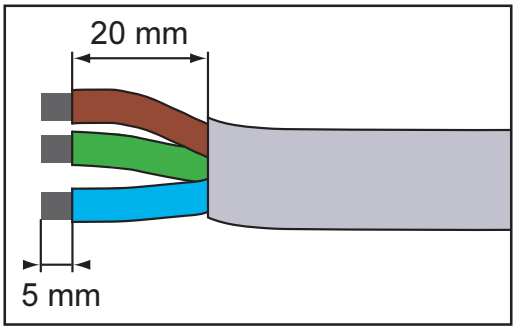
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, können die Steckkontakte beschädigt werden.
Kommt es beim Abstecken zu einem Lichtbogen, sind sowohl Stecker als auch Buchse auszutauschen. Beschädigte Multicontact Stecker dürfen nicht mehr zum Einsatz kommen.

3. DC-Stecker und AC-Steckverbindung

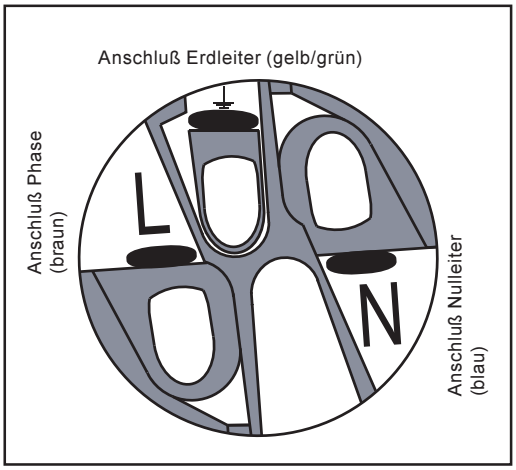
Zur Erleichterung von Montage- und Wartungsarbeiten erfolgt der Anschluß der Solar-Module und des Stromnetzes über Steckverbindungen. Je nach Ausführung, stehen für den Anschluß der Solar-Module bis zu fünf DC-Steckerpaare zur Verfügung. Der Anschluß des Stromnetzes erfolgt mittels einer berührungssicheren, verriegelbaren AC-Steckverbindung.

- Den FRONIUS IG gemäß Kapitel „Montage“ an der Wand befestigen

Hinweis! Für die AC-Steckverbindung sind nur Kabel bis zu einem Querschnitt von 4 mm² zulässig.

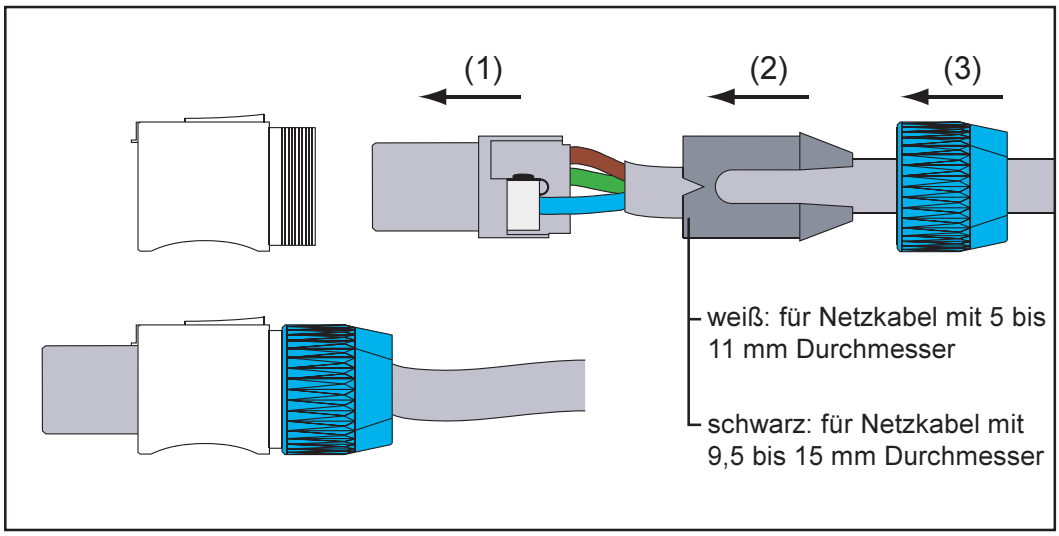


Für die AC-Steckverbindung, das Netzkabel gemäß Abbildung abisolieren.



Die AC-Steckverbindung wie folgt montieren:

- Teil (3) und Teil (2) gemäß untenstehender Abbildung auf das Netzkabel aufschieben
- Adern des Netzkabels gemäß nebenstehender Abbildung am AC-Stecker anschließen



3. DC-Stecker und AC-Steckverbindung
(Fortsetzung)

- AC-Steckverbindung zusammensetzen
- AC-Steckverbindung am FRONIUS IG anstecken und verriegeln

Hinweis! Die AC-Steckverbindung nur im spannungsfreien Zustand lösen, nachdem die Sicherung in der Hausverteilung getrennt wurde.

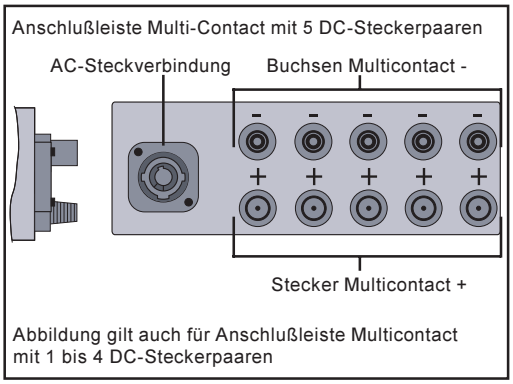


Abbildung gilt auch für Anschlußleiste Multicontact mit 1 bis 4 DC-Steckerpaaren

Hinweis! Vergewissern Sie sich bei der Montage der DC-Steckverbindungen, für den Anschluß der Solar-Module, daß die Polarität der Solar-Module mit den Symbolen „+“ und „-“ übereinstimmt.

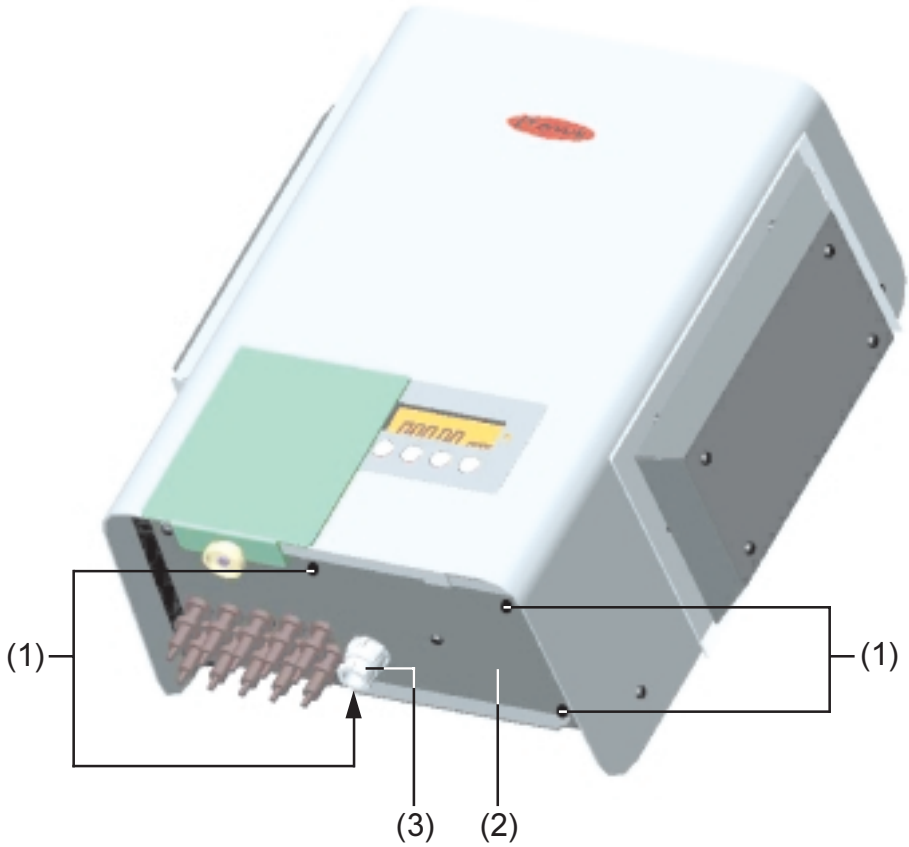
- DC-Steckverbindungen am Plus- und am Minus-Pol der Stränge von den Solar-Modulen montieren
- Die Stränge am FRONIUS IG anstecken

Hinweis! Die DC-Steckverbindungen niemals während des Einspeisebetriebes des FRONIUS IG von den Steckkontakten trennen. Vor dem Abstecken der Stränge immer zuerst die Sicherung in der Hausverteilung trennen.

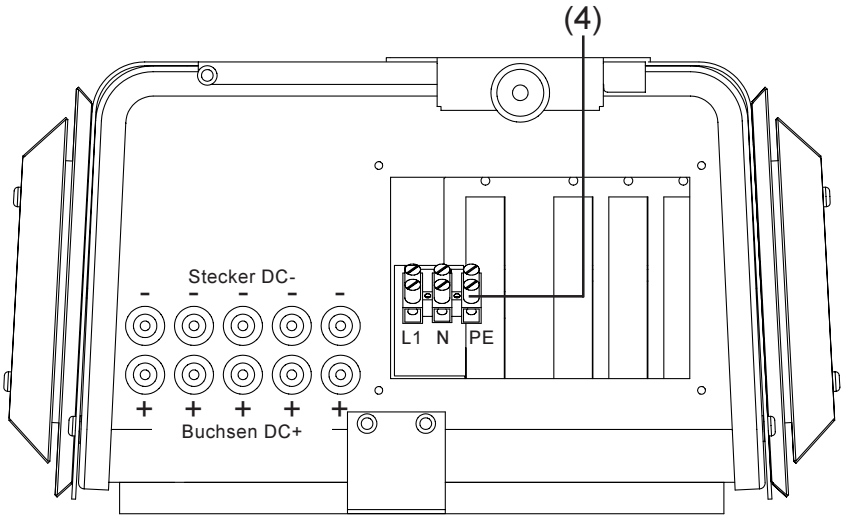
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, können die Steckkontakte beschädigt werden.
Kommt es beim Abstecken zu einem Lichtbogen, sind sowohl Stecker als auch Buchse auszutauschen. Beschädigte DC-Steckverbindungen dürfen nicht mehr zum Einsatz kommen.

4. Außengehäuse

- Den FRONIUS IG gemäß Kapitel „Montage“ an der Wand befestigen
- Vier Befestigungsschrauben (1) an der Abdeckung (2) lösen
- Abdeckung (2) abnehmen
- Zugentlastung (3) an der Abdeckung (2) lockern



- 3-poliges Anschlußkabel für das öffentliche Netz durch Zugentlastung (3) führen und in die Klemmleiste (4) einschieben
- Die Adern des Anschlußkabels gemäß Klemmenbezeichnung anschließen



- Abdeckung (2) mittels vier Befestigungsschrauben (1) montieren
- Anschlußkabel mittels Zugentlastung (3) fixieren

4. Außengehäuse
(Fortsetzung)

Hinweis! Vergewissern Sie sich bei der Montage der DC-Steckverbindungen, daß die Polarität der Solar-Module mit den Symbolen „+“ und „-“ übereinstimmt.

- DC-Steckverbindungen am Plus- und am Minus-Pol der Stränge von den Solar-Modulen anstecken
- Die Stränge am FRONIUS IG anstecken

Hinweis! Die DC-Stecker niemals während des Einspeisebetriebes des FRONIUS IG von den Steckkontakten trennen. Vor dem Abstecken der Stränge immer zuerst die Netzversorgung trennen und den FRONIUS IG in den Standby-Betrieb schalten.

Wird dieser Hinweis nicht beachtet, können die Steckkontakte beschädigt werden.
Kommt es beim Abstecken zu einem Lichtbogen, sind sowohl Stecker als auch Buchse auszutauschen. Beschädigte DC-Stecker dürfen nicht mehr zum Einsatz kommen.

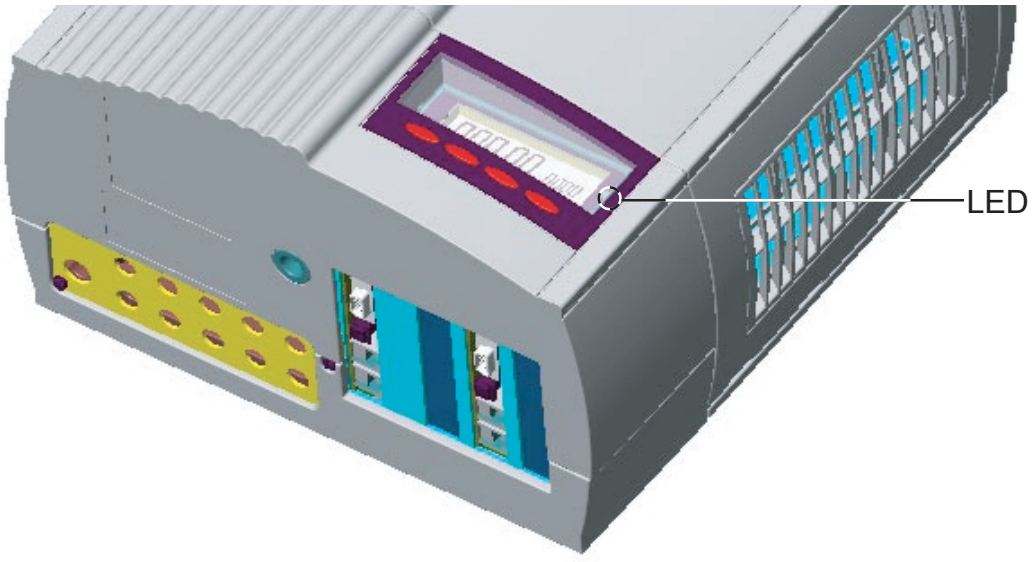
Inbetriebnahme

Konfiguration des Wechselrichters

Werksseitige Konfiguration

Ihr FRONIUS IG wurde bereits werksseitig betriebsfertig vorkonfiguriert.

Nach dem Anschluß des FRONIUS IG an die Solar-Module (DC) und an das öffentlichen Netz (AC), brauchen Sie nur mehr den AC- und DC-Trennschalter schließen.



Werksseitige Konfiguration (Fortsetzung)

- Geben die Photovoltaik-Module ausreichend Leistung ab, leuchtet die LED orange auf, und am Display beginnt die Darstellung der Startup-Prozedur
- Das orange Aufleuchten der LED signalisiert, daß der automatische Start des FRONIUS IG in Kürze erfolgen wird
- Nach dem automatischen Start des FRONIUS IG leuchtet die LED grün
- Solange der Netzeinspeise-Betrieb stattfindet, leuchtet die LED grün und bestätigt die störungsfreie Funktion des FRONIUS IG

Sollte der Ablauf bei der Erstinbetriebnahme Ihres FRONIUS IG nicht mit der oben angeführten Beschreibung übereinstimmen und der FRONIUS IG den Netzeinspeise-Betrieb nicht aufnehmen, lesen Sie bitte im Kapitel „Fehlerdiagnose und -behebung“ nach.

Individuelle Konfiguration

Individuelle Konfigurationsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Bedienkonzept“, Abschnitt „Das Setup-Menü“ in der Bedienungsanleitung.
Einstellungen für den Anschluß mehrerer Wechselrichter am LocalNet (z.B. Numerierung der angeschlossenen Bus-Teilnehmer / Systemerweiterungen) entnehmen Sie bitte dem Kapitel „LocalNet“.

LocalNet

Systemerweiterungen / Steckkartenprinzip

Der FRONIUS IG ist für eine ganze Reihe von Systemerweiterungen vorbereitet:

- Datenlogger (zur Aufzeichnung und Verwaltung der Daten Ihrer Photovoltaik-Anlage mittels PC) inklusive Modem-Anbindung
- Wohnzimmer-Display
- Diverse Großdisplays
- Aktoren / Relais / Alarm
- Sensoren (Thermofühler / Einstrahlung / ...)

Die Systemerweiterungen werden als Steckkarten angeboten (wie im PC). Zur Erhöhung der Flexibilität sind die Systemerweiterungen auch als Ausführung mit externem Gehäuse erhältlich.

Für eine uneingeschränkte, individuelle Anwendung der Systemerweiterungen wurde von Fronius das LocalNet entwickelt. Das LocalNet ist ein Datennetzwerk, welches die Verknüpfung eines oder mehrerer FRONIUS IG mit den Systemerweiterungen ermöglicht.

Der FRONIUS IG ist für die Unterbringung von vier Steckkarten innerhalb des Gehäuses vorbereitet.

Datenlogger

Das Kernstück des LocalNet ist der Datenlogger. Er koordiniert den Datenverkehr und sorgt dafür, daß auch große Datenmengen schnell und sicher verteilt werden.

COM Card

Um den FRONIUS IG in das LocalNet einzubinden, wird folgende Systemerweiterung an einem Steckplatz im FRONIUS IG benötigt:

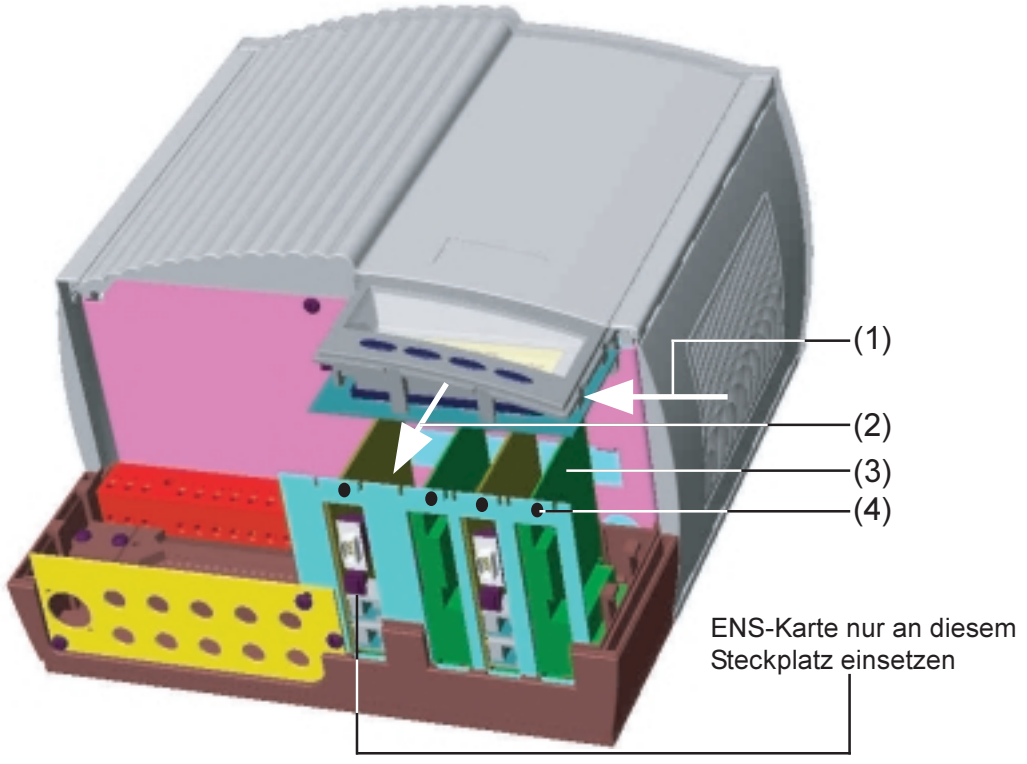
- COM Card ..... ermöglicht die Datenanbindung des FRONIUS IG an das LocalNet und die damit verbundenen Systemerweiterungen

Hinweis! Sollen mittels Datenlogger die Daten nur eines Photovoltaik-Wechselrichters erfaßt werden, ist ebenfalls eine COM Card erforderlich. In diesem Fall dient die COM Card-ebenfalls als Koppler zwischen dem internen Netzwerk des FRONIUS IG und der LocalNet Schnittstelle des Datenloggers.

Steckkarten einsetzen

Für das Einsetzen der Systemerweiterungen als Steckkarten wie folgt vorgehen:

Warnung! Gefahr durch Netzspannung und DC-Spannung von den Solar-Modulen. Der Anschlußbereich darf nur durch lizenzierte Elektro-Installateure im spannungsfreien Zustand geöffnet werden.



Steckkarten einsetzen (Fortsetzung)

- Anschlußbereich öffnen - siehe Kapitel „Gehäuse öffnen“
(- Bei FRONIUS IG mit Außengehäuse, Gehäuseabdeckung abnehmen - siehe Kapitel „Gehäuse öffnen“)
- Display nach links zur Seite schieben (1) und nach vorne abnehmen (2)
- Fixierschraube (4) lösen und Abdeckung für Steckplätze entfernen

Hinweis! Beim Umgang mit Steckkarten beachten Sie bitte die allgemeinen ESD-Bestimmungen.

- Steckkarte (3) in beliebigen Steckplatz einsetzen
- Steckkarte (3) mittels Fixierschraube (4) befestigen

Bei Länderausführungen mit serienmäßiger ENS-Karte, ist ein Betrieb ohne diese Karte nicht möglich. Gesetzliche Auflagen erfordern ein Sicherheitssystem, welches einen Betrieb des Photovoltaik-Wechselrichters ohne ENS nicht zuläßt.

- Sobald die ENS-Karte wieder eingesteckt ist (Steckplatz links außen, siehe Abbildung), kann der Netzeinspeise-Betrieb wieder aufgenommen werden.

Hinweis! Ist die ENS-Karte serienmäßig nicht vorhanden, kann an dem mit ENS gekennzeichneten Steckplatz jede beliebige Steckkarte eingesetzt werden.

Konfiguration

Das LocalNet erkennt unterschiedliche Systemerweiterungen (Datenlogger, Sensorkarte, ...) automatisch.

Zwischen mehreren identischen Systemerweiterungen kann jedoch nicht unterschieden werden.

Um jeden FRONIUS IG eindeutig im LocalNet zu definieren, muß dem entsprechenden FRONIUS IG eine individuelle Nummer zugewiesen werden.

Die Vorgehensweise entnehmen Sie dem Kapitel „Das Setup-Menü“ der Bedienungsanleitung.

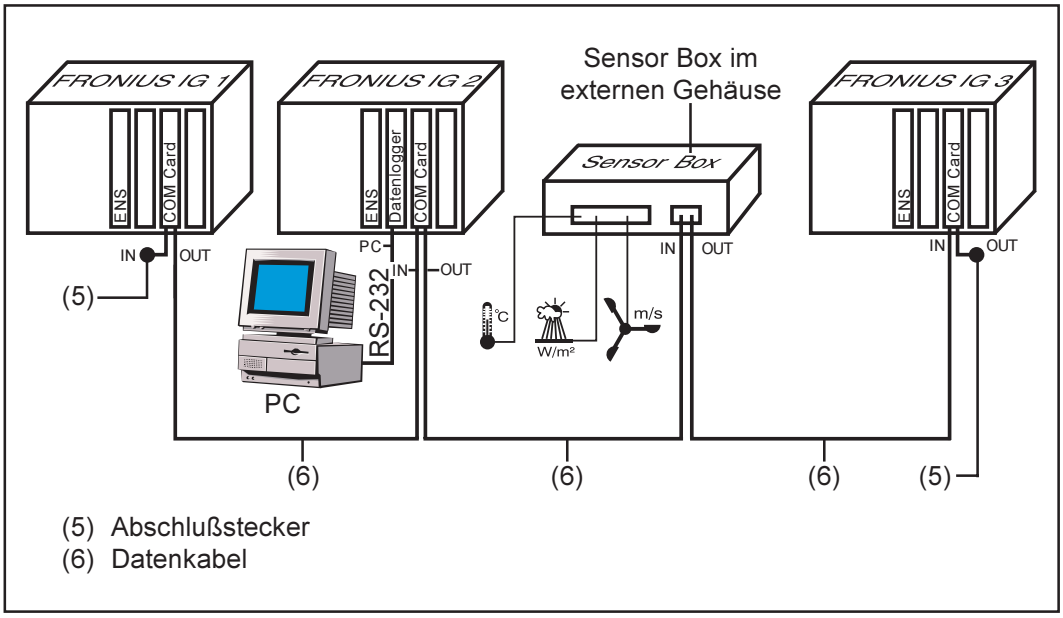
Beispiel

Beispiel: Aufzeichnung und Archivierung der Anlagen-Daten mittels Datenlogger

Die Steckkarten kommunizieren innerhalb des FRONIUS IG über dessen internes Netzwerk. Die externe Kommunikation (LocalNet) erfolgt über die COM Cards. Jede COM Card besitzt zwei RS-485 Schnittstellen als Ein- und Ausgang. Die Verbindung erfolgt mittels RJ45-Steckern.

Der erste FRONIUS IG mit COM Card kann von dem letzten FRONIUS IG mit COM Card bis zu 1000 m entfernt sein.

Beispiel
(Fortsetzung)



Beispiel 1: Ein FRONIUS IG mit kombinierter Datenlogger-/Busmasterkarte

- Ausrüstung des FRONIUS IG mit Datenlogger-/Busmasterkarte und einer Netzwerkkarte (Abbildung: FRONIUS IG 1)

Obwohl hier keine externe Kommunikation erfolgt, dient die Netzwerkkarte als Koppler zwischen dem internen Netzwerk des FRONIUS IG und dem für das externe LocalNet ausgelegten Datenlogger.

Der Datenlogger besitzt zwei RS-232 Schnittstellen für die Verbindung mit PC und Modem.

Beispiel 2: Datenanbindung mehrerer FRONIUS IG an einer kombinierten Datenlogger-/Busmasterkarte

- Ausrüstung eines FRONIUS IG mit Datenlogger-/Busmasterkarte und einer Netzwerkkarte (Abbildung: FRONIUS IG 1)
- Ausrüstung der übrigen FRONIUS IG mit jeweils einer COM Card (Abbildung: Fronius IG 2 bis n)

Der Datenlogger besitzt zwei RS-232 Schnittstellen für die Verbindung mit PC und Modem.

Hinweis! Grundsätzlich ist die Anordnung der Steckkarten egal. Folgendes ist jedoch zu beachten:

- Ein FRONIUS IG darf nur eine COM Card enthalten
- Ein Netzwerk darf nur einen Datenlogger enthalten

Nähere Informationen zu den einzelnen Systemerweiterungen befinden sich in den entsprechenden Bedienungsanleitungen oder im Internet unter www.fronius.com.

Statusdiagnose und -behebung

Angezeigte Service-Codes

Service-Anzeige

Der FRONIUS IG verfügt über eine System-Selbstdiagnose, die eine große Anzahl an möglichen Fehlern selbständig erkennt und am Display anzeigt. Hierdurch können Defekte am FRONIUS IG, an der Photovoltaik-Anlage sowie Installations- bzw. Bedienungsfehler rasch ausfindig gemacht werden.

Falls die System-Selbstdiagnose einen konkreten Fehler ausfindig machen konnte, wird der zugehörige Service-Code am Display angezeigt.

Hinweis! Kurzzeitig angezeigte Service-Codes können sich aus dem Regelverhalten des FRONIUS IG ergeben. Arbeitet der FRONIUS IG anschließend störungsfrei weiter, liegt kein Fehler vor.

Allgemeine Service-Codes

Ist die Leerlaufspannung der Solar-Module noch zu gering, erscheint am Display die Meldung „DC_{LOW}“.

Erhöht sich die Leerlaufspannung der Solar-Module auf über 150 V, beginnt der FRONIUS IG mit der Netzsynchronisation (Anzeige „$SYNC_{AC}$“).

Ist die Leistung an den Solar-Modulen noch zu gering, erscheint am Display die Meldung „$POWER_{LOW}$“.

Nach einer kurzen Wartezeit beginnt FRONIUS IG erneut mit der Netzsynchronisation (Anzeige: „$SYNC_{AC}$“).

Vollständiger Ausfall

Bleibt das Display auch längere Zeit nach Sonnenaufgang dunkel, überprüfen Sie die Leerlaufspannung der Solar-Module.

Beträgt die Leerlaufspannung der Module (an den Anschlüssen des Fronius-IG) weniger als 160 V, ist ein Fehler an der übrigen Photovoltaik-Anlage zu vermuten.

Beträgt die Leerlaufspannung der Solar-Module (an den Anschlüssen beim FRONIUS IG) mehr als 160 V, liegt möglicherweise ein grundlegender Defekt des FRONIUS IG vor. In dem Fall grundsätzlich einen Fronius-geschulten Service-Techniker verständigen.

Klasse 1

Service-Codes der Service-Klasse 1 treten meist nur vorübergehend auf und werden vom öffentlichen Stromnetz verursacht.

FRONIUS IG reagiert zunächst mit einer Netztrennung. Anschließend wird das Netz während des vorgeschriebenen Überwachungszeitraumes geprüft. Wird nach dieser Periode kein Fehler mehr festgestellt, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeise-Betrieb wieder auf.

Eine Liste der Service-Codes, der zugehörigen Bezeichnung, Beschreibung und Abhilfemaßnahmen befindet sich in der nachfolgend dargestellten Tabelle.

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
101	Netzspannung außerhalb des zulässigen Bereiches	Sobald die Netzspannung nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzspannung prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
104	Netzfrequenz außerhalb des zulässigen Bereiches	Sobald die Netzfrequenz nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzfrequenz prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
107	AC-Netz nicht vorhanden	Sobald die Netzbedingungen nach ausführlicher Prüfung wieder im zulässigen Bereich sind, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzanschlüsse bzw. Sicherungen prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Klasse 2

Service-Codes der Service-Klasse 2 können nur in Verbindung mit der Option ENS auftreten.

Service-Codes der Klasse 2 betreffen ebenfalls die Parameter des Netzes. Einige Überprüfungsverfahren überschneiden sich daher mit denen der Service-Klasse 1. Die Reaktion des FRONIUS IG erfolgt genauso wie bei den Service-Codes der Service-Klasse 1.

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
201	Netzspannung zu hoch	Sobald die Netzspannung nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzspannung prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
202	Netzspannung zu gering	Sobald die Netzspannung nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzspannung prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
203	Netzfrequenz zu groß	Sobald die Netzfrequenz nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzfrequenz prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
204	Netzfrequenz zu gering	Sobald die Netzfrequenz nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Netzfrequenz prüfen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
205	Netzimpedanz-Sprung	Sobald die Netzimpedanz nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Sprungverhalten kann nur kurzzeitig auftreten
206	Absolutwert der Netzimpedanz zu hoch	Sobald die Netzimpedanz nach ausführlicher Prüfung den zulässigen Bereich erreicht hat, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb erneut auf.	Leitungsquerschnitt in der Hausinstallation überprüfen
207	Probleme mit den Netzrelais	ENS erkennt fehlerhafte Netzrelais	ENS-Jumper überprüfen Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Klasse 2
(Fortsetzung)

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
208	Probleme mit den Netzrelais	ENS erkennt fehlerhafte Netzrelais	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Klasse 3

Die Service-Klasse 3 umfaßt Service-Codes, die während des Einspeisebetriebes auftreten können, jedoch grundsätzlich nicht zu einer dauerhaften Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes führen. Nach der automatischen Netztrennung und der vorgeschriebenen Netzüberwachung, versucht FRONIUS IG wieder den Einspeisebetrieb aufzunehmen.

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
301	Überstrom (AC)	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes aufgrund von Überstrom FRONIUS IG beginnt erneut mit der Hochstartphase	Fehler wird automatisch behoben Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
302	Überstrom (DC)	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes aufgrund von Überstrom FRONIUS IG beginnt erneut mit der Hochstartphase	Fehler wird automatisch behoben Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
303 *	Übertemperatur AC-seitig	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes aufgrund von Übertemperatur Kühlluftschlitze verlegt	FRONIUS IG beginnt nach einer Abkühlphase von 2 Minuten erneut mit der Hochstartphase Kühlluftschlitze freilegen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
304 *	Übertemperatur DC-seitig	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes aufgrund von Übertemperatur Kühlluftschlitze verlegt	FRONIUS IG beginnt nach einer Abkühlphase von 2 Minuten erneut mit der Hochstartphase Kühlluftschlitze freilegen Tritt der Service-Code dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

* Service-Code 303 und 304 werden unter Umständen kurzzeitig angezeigt. Ein kurzzeitiges Anzeigen der Service-Codes 303 und 304 deutet auf keinen Fehler hin.

Klasse 4

Service-Codes der Service-Klasse 4 erfordern teilweise den Eingriff eines geschulten Fronius-Servicetechnikers.

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
401	Kommunikation mit Leistungsteil nicht möglich	Wenn möglich, nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
402	Kommunikation mit EEPROM nicht möglich	Wenn möglich nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
403	EEPROM fehlerhaft	Wenn möglich nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
404	Kommunikation zwischen Steuereinheit und ENS nicht möglich	Wenn möglich nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf	FRONIUS IG hat keine Netzverbindung. Kontrollieren, ob Netz-Trennschalter eingeschaltet ist Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
405	Falsche oder defekte ENS-Karte	Wenn möglich nimmt FRONIUS IG den Netzeinspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
406	Temperatursensor AC defekt	FRONIUS IG trennt sich aus Sicherheitsgründen vom Netz	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
407	Temperatursensor DC defekt	FRONIUS IG trennt sich aus Sicherheitsgründen vom Netz	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
408	Netzsymmetrie gestört	FRONIUS IG trennt sich aus Sicherheitsgründen vom Netz	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
409	+15 V Versorgung der Steuerelektronik nicht vorhanden	FRONIUS IG schaltet sich nicht an das Netz	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Klasse 4
(Fortsetzung)

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
410	Servicestecker wurde nicht an ursprüngliche Position gesteckt	2-poliger Stecker am falschen Steckplatz eingesteckt	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
412	Der Fixierspannungsbetrieb ist statt des MPP-Spannungsbetriebes angewählt und Fixierspannung ist auf zu geringen Wert eingestellt	Fixierspannung geringer als aktuelle MPP-Spannung	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
413	Regelungsprobleme	Aufgrund stark geänderter Netzbedingungen trennt sich der FRONIUS IG kurzzeitig vom Netz	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
414	EEPROM fehlerhaft	Speicherbauteil gelöscht	Falls Service-Code dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Klasse 5

Service-Codes der Service-Klasse 5 behindern den Einspeisebetrieb nicht generell. Sie werden angezeigt, bis der angezeigte Service-Code per Tastendruck quittiert wird (im Hintergrund arbeitet der Fronius-IG jedoch normal).

- Beliebige Taste drücken
- Fehlermeldung wird nicht mehr angezeigt

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Behebung
501	Lüfter defekt Lüftungsschlitze blockiert	Trotz geringer Leistungsabgabe zu hohe Temperatur im Gerät	Setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung Lüftungsschlitze freilegen
502	Zu geringer Isolationswert	Bei automatischer Isolationsmessung durch den FRONIUS IG wurde ein Isolationsfehler gegen Erde gemessen	Isolation Ihrer Photovoltaik-Anlage überprüfen Service-Code erscheint erneut: Setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Klasse 5
(Fortsetzung)

Code	Bezeichnung	Verhalten	Behebung
504	Kommunikation im LocalNet ist nicht möglich	FRONIUS IG Adresse ist doppelt vergeben	FRONIUS IG Adresse ändern (Kapitel: „Das Setup-Menü“)
		Die erforderlichen LocalNet-Komponenten befinden sich im FRONIUS IG: Es ist jedoch keine Kommunikation möglich	Status-Meldung erlischt nach Ändern der FRONIUS IG Adresse
505	EEPROM fehlerhaft	Daten aus dem Setup-Menü gehen verloren	automatische Behebung
506	EEPROM fehlerhaft	Daten aus dem Menü „Total“ gehen verloren	automatische Behebung
507	EEPROM fehlerhaft	Daten aus dem Menü „Day“ / „Year“ gehen verloren	automatische Behebung
508	FRONIUS IG Adresse fehlerhaft	Adresse für Datenkommunikation ist nicht mehr gespeichert	Adresse neu einstellen

Kundendienst

Wichtig! Erscheint ein Fehler, der nicht in den Tabellen angeführt ist, häufig oder dauerhaft, wenden Sie sich an Ihren Fronius-Händler bzw. Fronius-geschulten Servicepartner.

Anhang

Technische Daten

Eingangsdaten	IG 15	IG 20	IG 30
Empfohlene Anschlußleistung	1300-1850 Wp	1800-2500 Wp	2500-3500 Wp
MPP-Spannungsbereich		150 - 400 V	
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m² / - 10°C im Leerlauf)		500 V	
Max. Eingangsstrom	10 A	13,6 A	18 A

Ausgangsdaten	IG 15	IG 20	IG 30
Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	1,3 kW	1,8 kW	2,5 kW
Max. Ausgangsleistung	1,4 kW	1,9 kW	2,6 kW
Nominale Netzspannung **		230 V, +10 / -15 % *	
Nominaler Ausgangsstrom	5,6 A	7,8 A	10,9 A
Nominale Frequenz **		50 +/-0,2 Hz *	
Klirrfaktor		< 3%	
Leistungsfaktor		1	

Allgemeine Daten	IG 15	IG 20	IG 30
Maximaler Wirkungsgrad	94 %	94,5 %	94,5 %
Euro-Wirkungsgrad	92,2 %	93 %	93,4 %
Eigenverbrauch bei Nacht		0,15 W	
Eigenverbrauch im Betrieb		7 W	
Kühlung		geregelte Zwangsbelüftung	
Schutzart (Innengehäuse / Außengehäuse)		IP 21 / IP 45	
Abmessungen l x b x h		366 x 338 x 220 mm / 500 x 440 x 230 mm	
Gewicht		9 kg / 14 kg	
Zulässige Umgebungstemperatur (bei 95% rel. Luftfeuchtigkeit)		-20 ... 50 °C	

Schutzeinrichtungen	IG 15	IG 20	IG 30
DC-Isolationsmessung		Warnung bei R_{ISO} < 500 kOHM	
DC-Überspannungsschutz		integriert	
Verpolungsschutz		integriert	
Verhalten bei DC-Überlast		Arbeitspunktverschiebung	

*) Angegebene Werte sind Standard-Werte: Je nach Anforderung für Ihr Land wurde Ihr FRONIUS IG spezifisch abgestimmt.

Berücksichtigte Normen und Richtlinien:

Der FRONIUS IG erfüllt die „Richtlinie für Anschluß und Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW). Weiters sind die „Technischen Richtlinien für den Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen mit Verteilernetzen“ des Verbandes der Elektrizitätsunternehmen Österreichs erfüllt.

Darüber hinaus werden alle erforderlichen und einschlägigen Normen sowie Richtlinien im Rahmen der einschlägigen EU-Richtlinie eingehalten, sodaß die Geräte mit dem CE-Kennzeichen ausgestattet sind.

In Ländern mit entsprechenden Bestimmungen verfügt der FRONIUS IG über eine von der Berufsgenossenschaft für Feinmechanik und Elektrotechnik nach DIN VDE 0126 zugelassenen Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes. Diese sogenannte ENS beruht auf dem Prinzip der Impedanzmessung (Unbedenklichkeitsbescheinigung siehe Anhang).

Sowohl bei den Länderausführungen mit als auch ohne ENS sorgen die serienmäßig in den FRONIUS IG integrierten Meß- und Sicherheitsverfahren dafür, daß bei einem Netzausfall (Abschaltung durch den Energieversorger oder Leitungschaden) die Einspeisung sofort unterbrochen wird.

Im Einzelnen werden folgende Normen und Richtlinien erfüllt:

- EN 61000-3-2 (Oberwellen)
- EN 50081-1 (EMV-Störaussendungen)
- EN 50082-1 (EMV-Störimmunität)
- EN 50178 (Elektrische Sicherheit)
- E DIN VDE 0126 (ENS: Länderausführungen mit serienmäßiger ENS-Steckkarte)
- Richtlinie 89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit
- Richtlinie 93/68/EWG CE-Kennzeichnung
- „Richtlinie für den Parallelbetrieb von Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlagen mit dem Niederspannungsnetz des Elektrizitätsversorgungsunternehmens“, herausgegeben von der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW)

- „Technische Richtlinien für den Parallelbetrieb von Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlagen mit dem Niederspannungsnetz des Elektrizitätsversorgungsunternehmens“, herausgegeben vom Verband der E-Werke Österreichs
- „Sicherheitsanforderungen für photovoltaische Energieerzeugungsanlagen“ (ÖNORM/ÖVE E2750), soweit diese Vorschriften den Wechselrichter betreffen

Damit ist die problemlose und unbürokratische Zulassung durch den Verteilnetzbetreiber und das Elektrizitätsversorgungsunternehmen garantiert (Konformitätserklärungen siehe Anhang).

Garantie und Haftung

Garantiebestimmungen und Haftung

Für den FRONIUS IG gilt eine Gewährleistung gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen. Während dieser Zeit garantiert FRONIUS die ordnungsgemäße Funktion Ihres Wechselrichters. Sollte ein von FRONIUS zu verantwortender Defekt vorliegen, übernimmt FRONIUS innerhalb der Garntiezeit die kostenlose werksseitige Instandsetzung. Bei Gerätestillstand kann kein Ertragsentgang für die nicht stattgefundene Netzeinspeisung geltend gemacht werden.

Bei Garantieansprüchen wenden Sie sich bitte an Ihren Fronius-Händler.

Garantieansprüche sind ausgeschlossen durch
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung Ihres Solar-Wechselrichters und des Zubehörs
- Nicht sachgemäße und normgemäße Montage, insbesondere durch nicht konzessionierte Elektro-Installateure
- Unsachgemäße Bedienung
- Betreiben des FRONIUS IG bei defekten Schutzeinrichtungen
- Eigenmächtige Veränderungen am FRONIUS IG und des Zubehörs
- Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

Die Abwicklung von Garantieansprüchen erfordert die Instandsetzung bei Fronius oder den Vor-Ort-Service von Fronius-geschulten Servicepartnern. Der Rücktransport von Geräten, bzw. Komponenten, hat in der Originalverpackung oder in einer gleichwertigen Verpackung zu erfolgen.

Diese Leistungen gehen zu Lasten des Händlers oder seines Installateurs, ebenso die Montage des instandgesetzten Gerätes.

Garantieumfang

Die Garantie gilt nur für den FRONIUS IG und die im Lieferumfang enthaltenen Optionen (Systemerweiterungen). Die übrigen Komponenten der Photovoltaikanlage sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenso von der Garantie ausgeschlossen sind Beschädigungen am FRONIUS IG, die auf die übrigen Komponenten der Photovoltaik-Anlage zurückzuführen sind.

Garantiezeit

24 Monate ab Installationsdatum

Garantienachweis

Kaufdatum auf der Rechnung, Übernahmedatum / Kommissionsdatum und Bericht des Energieversorgungsunternehmens

Entsorgung

Wiederverwertung

Sollte Ihr Wechselrichter eines Tages ausgetauscht werden, nimmt Fronius das Altgerät zurück und sorgt für eine fachgerechte Wiederverwertung.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2002
EC-DECLARATION OF CONFORMITY 2002
DECLARATION DE CONFORMITE DE LA CE, 2002

Wels-Thalheim, 22.05.2002

Die Firma	Manufacturer	La compagnie

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH
Günter Fronius Straße 1, A-4600 Wels-Thalheim

erklärt in alleiniger Verantwortung, daß folgendes Produkt:	Hereby certifies on it´s sole responsibility that the following product:	se déclare seule responsable du fait que le produit suivant:
IG 15 Solar-Wechselrichter	IG 15 Photovoltaic-inverter	IG 15 Onduleur solaire
auf das sich diese Erklärung bezieht, mit folgenden Richtlinien bzw. Normen übereinstimmt:	which is explicitly referred to by this Declaration meet the following directives and standard(s):	qui est l'objet de la présente déclaration correspondent aux suivantes directives et normes:
Richtlinie 73/23/ EWG Elektrische Betriebsmittel Niederspannungsrichtlinie	Directive 73/23/ EEC Electrical Apparatus Low Voltage Directive	Directive 73/23/ CEE Outillages électriques Directive de basse tension
Richtlinie 89/336/EWG Elektromag. Verträglichkeit	Directive 89/336/EEC Electromag. compatibility	Directive 89/336/CEE Èlectromag. compatibilitè
Richtlinie 93/68/ EWG CE Kennzeichnung	Directive 93/68/ EEC CE marking	Directive 93/68/ CEE Identification CE
Europäische Normen EN 50 178 EN 50 081-1 EN 50 082-2 EN 61 000-3-2 +A14	European Standard EN 50 178 EN 50 081-1 EN 50 082-2 EN 61 000-3-2 +A14	Norme européenne EN 50 178 EN 50 081-1 EN 50 082-2 EN 61 000-3-2 +A14
Die oben genannte Firma hält Dokumentationen als Nachweis der Erfüllung der Sicherheitsziele und die wesentlichen Schutzanforderungen zur Einsicht bereit.	Documentation evidencing conformity with the requirements of the Directives is kept available for inspection at the above Manufacture´s.	En tant que preuve de la satisfaction des demandes de sécurité la documentation peut être consultée chez la compagnie susmentionnée.

CE 2002

ppa. Richard Braunegger

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2001
EC-DECLARATION OF CONFORMITY 2001
DECLARATION DE CONFORMITÉ DE LA CE, 2001

Wels-Thalheim, 08.11.2001

Die Firma | Manufacturer | La compagnie

FRONIUS SCHWEISSMASCHINEN PRODUKTION GMBH & CO KG
Günter Fronius Straße 15, A-4600 Wels-Thalheim

erklärt in alleiniger Verantwortung, daß folgendes Produkt:

Hereby certifies on it´s sole responsibility that the following product:

se déclare seule responsable du fait que le produit suivant:

IG 20
Solar-Wechselrichter

IG 20
Photovoltaic-inverter

IG 20
Onduleur solaire

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit folgenden Richtlinien bzw. Normen übereinstimmt:

which is explicitly referred to by this Declaration meet the following directives and standard(s):

qui est l'objet de la présente déclaration correspondent aux suivantes directives et normes:

Richtlinie 73/23/ EWG
Elektrische Betriebsmittel
Niederspannungsrichtlinie

Directive 73/23/ EEC
Electrical Apparatus
Low Voltage Directive

Directive 73/23/ CEE
Outillages électriques
Directive de basse tension

Richtlinie 89/336/ EWG
Elektromag. Verträglichkeit

Directive 89/336/ EEC
Electromag. compatibility

Directive 89/336/ CEE
Électromag. compatibilité

Richtlinie 93/68/EWG
CE Kennzeichnung

Directive 93/68/EEC
CE marking

Directive 93/68/ CEE
Identification CE

Europäische Normen
EN 50 178
EN 50 081-1
EN 50 082-2
EN 61 000-3-2+A14

European Standard
EN 50 178
EN 50 081-1
EN 50 082-2
EN 61 000-3-2+A14

Norme européenne
EN 50 178
EN 50 081-1
EN 50 082-2
EN 61 000-3-2+A14

Die oben genannte Firma hält Dokumentationen als Nachweis der Erfüllung der Sicherheitsziele und die wesentlichen Schutzanforderungen zur Einsicht bereit.

Documentation evidencing conformity with the requirements of the Directives is kept available for inspection at the above Manufacture´s.

En tant que preuve de la satisfaction des demandes de sécurité la documentation peut être consultée chez la compagnie susmentionnée.

CE 2001

ppa. Richard Braunegger

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2001
EC-DECLARATION OF CONFORMITY 2001
DECLARATION DE CONFORMITÉ DE LA CE, 2001

Wels-Thalheim, 08.11.2001

Die Firma | Manufacturer | La compagnie

FRONIUS SCHWEISSMASCHINEN PRODUKTION GMBH & CO KG
Günter Fronius Straße 15, A-4600 Wels-Thalheim

erklärt in alleiniger Verantwortung, daß folgendes Produkt:

Hereby certifies on it´s sole responsibility that the following product:

se déclare seule responsable du fait que le produit suivant:

IG 30
Solar-Wechselrichter

IG 30
Photovoltaic-inverter

IG 30
Onduleur solaire

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit folgenden Richtlinien bzw. Normen übereinstimmt:

which is explicitly referred to by this Declaration meet the following directives and standard(s):

qui est l'objet de la présente déclaration correspondent aux suivantes directives et normes:

Richtlinie 73/23/ EWG
Elektrische Betriebsmittel
Niederspannungsrichtlinie

Directive 73/23/ EEC
Electrical Apparatus
Low Voltage Directive

Directive 73/23/ CEE
Outillages électriques
Directive de basse tension

Richtlinie 89/336/ EWG
Elektromag. Verträglichkeit

Directive 89/336/ EEC
Electromag. compatibility

Directive 89/336/ CEE
Électromag. compatibilité

Richtlinie 93/68/EWG
CE Kennzeichnung

Directive 93/68/EEC
CE marking

Directive 93/68/ CEE
Identification CE

Europäische Normen
EN 50 178
EN 50 081-1
EN 50 082-2
EN 61 000-3-2+A14

European Standard
EN 50 178
EN 50 081-1
EN 50 082-2
EN 61 000-3-2+A14

Norme européenne
EN 50 178
EN 50 081-1
EN 50 082-2
EN 61 000-3-2+A14

Die oben genannte Firma hält Dokumentationen als Nachweis der Erfüllung der Sicherheitsziele und die wesentlichen Schutzanforderungen zur Einsicht bereit.

Documentation evidencing conformity with the requirements of the Directives is kept available for inspection at the above Manufacture´s.

En tant que preuve de la satisfaction des demandes de sécurité la documentation peut être consultée chez la compagnie susmentionnée.

CE 2001

ppa. Richard Braunegger

Fachausschuss Elektrotechnik
der Berufsgenossenschaftlichen Zentrale
für Sicherheit und Gesundheit – BGZ
des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften

BG
Federführung:
Berufsgenossenschaft
der Feinmechanik
und Elektrotechnik

Fachausschuss Elektrotechnik, Postfach 51 05 80, 50941 Köln

FRONIUS International GmbH & Co. KG
Günter Fronius Straße 1

4600 Wels-Thalheim
Austria

Ihre Zeichen/Nachricht vom	Unser Zeichen (Bitte stets angeben)	Bearbeiter	☎ (02 21) 37 78-	Datum
	UB.010.17	PI/Ow	357	26.10.2001

Unbedenklichkeitsbescheinigung

Erzeugnis: Selbsttätig wirkende Freischaltstelle (ENS)

Typ: ENS 25

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Selbsttätig wirkende, dem EVU unzugängliche Schaltstelle mit Trennfunktion, als gleichwertiger Ersatz für eine jederzeit dem EVU zugängliche Schaltstelle mit Trennfunktion.

Die ENS ist ingerierter Bestandteil der Photovoltaik-Wechselrichter:

FRONIUS IG 15; FRONIUS IG 20; FRONIUS IG 30;
FRONIUS IG 40; FRONIUS IG 60

Prüfgrundlage:

"Selbsttätige Freischaltstelle für Eigenerzeugungsanlagen einer Nennleistung ≤ 5 kWp mit einphasiger Paralleleinspeisung über Wechselrichter in das Netz der öffentlichen Versorgung (ENS)" (11.94)

Das am 14.09.1995 geprüfte Sicherheitskonzept des o.b. Erzeugnisses, entspricht den zum Zeitpunkt der Ausstellung dieser Bescheinigung geltenden sicherheitstechnischen Anforderungen für die aufgeführte bestimmungsgemäße Verwendung.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigung wird spätestens am

31.12.2003

ungültig.

- Peuker -
Leiter der Prüf- und
Zertifizierungsstelle

Hausadresse: Gustav-Heinemann-Ufer 130 50968 Köln Tel. (02 21) 37 78-365 Fax (02 21) 37 78-3

Division Solarelektronik
Günter Fronius Straße 1
A-4600 Wels-Thalheim
Tel: +43/(0)7242/241-243
Fax: +43/(0)7242/241-224
E-Mail: hofmair.ulrike@fronius.com

Die Firma

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH
Günter Fronius Straße 1, A-4600 Wels-Thalheim

erklärt hiermit, dass die

Photovoltaik-Wechselrichter FRONIUS IG 15 / IG 20 / IG 30 / IG 40 / IG 60

folgenden für den Netzparallelbetrieb geltenden Vorschriften entsprechen:

"Richtlinie für den Parallelbetrieb von Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlagen mit dem Niederspannungsnetz" der VDEW (Ausgabe 2001)

"Technische Richtlinien für den Parallelbetrieb von Photovoltaik-Eigenerzeugungsanlagen mit dem Niederspannungsnetz des Elektrizitätsversorgungsunternehmens" des Verbandes der E-Werke Österreichs

die Wechselrichter FRONIUS IG 15 / IG 20 / IG 30 / IG 40 / IG 60 erfüllen weiters die Bedingungen einer selbständig wirkenden Freischaltstelle, bestehend aus zwei voneinander unabhängigen, diversitären, parallelen Einrichtung zur Netzüberwachung mit jeweils zugeordnetem Schaltorgan in Reihe (ENS), wie sie vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaft festgelegt und in beiliegender Bestätigung für die Wechselrichter geprüft wurden.

Fronius International GmbH

Dipl.-Ing. Christoph Panhuber
Leitung Division Solarelektronik

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH
A 4600 Wels-Thalheim, Günter Fronius-Straße 1
E-Mail: PV@fronius.com
www.fronius.com